

Note

OFFIZIELLES FANMAGAZIN



NOTE #10 BERLINO-Tour



Liebe Reisende, unser NOTE-Zug hat momentan über einen Monat Verspätung. Grund dafür war das Warten auf Gepäckstücke aus Bummelzügen. Wir bitten dies zu entschuldigen und hoffen, dass ihr alle inzwischen wohlbehalten im Jahr 2012 eingefahren seid. Vor wenigen Wochen haben wir das Jahr 2011 hinter und gelassen. Es war- man kann es nicht anders sagen- ein Berlino- Jahr. Viele Städte konnten einen Hauch der Hauptstadt einatmen und sind für mindestens 90 Minuten Teil von etwas ganz Großem geworden.

Mit dieser Ausgabe des NOTE möchten wir einen intensiven Blick zurück auf die Ereignisse der BERLINO-Tour werfen. Wir reisen noch einmal mit euch von Neustadt an der Aisch über alle weiteren Tourstädte bis nach Wien. Auf ein paar Off-Day-Stationen nutzen wir die Zeit und löffeln Paolo Vallesi, Peilsender, Lenz und Nevio mit allerhand Fragen dazu, wie sie ihre Reise empfunden haben. Bei dem einen oder anderem Blick aus dem Fenster vermag der aufmerksame Passagier auch Einblicke auf die Abenteuer zu erhaschen, die uns 2012 erwarten werden. Und das Beste daran: Dieser Service ist absolut kostenlos. Alles, was ihr einpacken müsst, ist ein bisschen Zeit und Interesse an einer Fahrt ins Blaue.

Willkommen an Bord und eine gute Reise!

Euer Team-NOTE



NOTE #10 BERLINO-Tour

Key NOTE	02
Inhaltsverzeichnis	03
NOTE fragt, Fans antworten	04
Tourtagebuch - Neustadt bis Berlin(o)	05
OFF-Day - NOTE of Paolo Vallesi	10
Tourtagebuch - Hamburg bis Braunschweig	13
OFF-Day - NOTE of Lenz	17
Tourtagebuch - Augsburg bis Bonn	19
OFF-Day - NOTE of Peilsender	24
Tourtagebuch - Mainz bis Nürnberg	27
OFF-Day - Tourstatistik	30
Tourtagebuch - Wien und die post-tourale depressive Episode	34
NOTE of NEVIO	35
NOTE Gewinnspiel	36
NOTE fragt, Fans antworten	39
NOTE of the Band	40
NOTE of the Fans	41
Settlement NOTE	42
NOTE of Thanks	42

„Nachgefragt ...“

Mäggi und Petra berichten, wie es ihnen kurz vor der BERLINO- Tour geht und worauf sie sich besonders freuen.

Was erwartest du von der BERLINO Tour 2011?

Petra: I LOVE BERLINO! Im Laufe von 5 Jahren war ich bei so einigen Konzerten bei Nevio und immer wieder haben wir gesagt „das war das schönste Konzert“ und so wird es auch auf dieser Tour wieder sein, da bin ich mir ganz sicher. Seit ich BERLINO am 20. Mai erstmals gehört habe, liebe ich dieses Album von der ersten bis zur letzten Note, habe es unzählige Male gehört und bin natürlich gespannt, wie Nevio und die neue Band diese Songs nun live präsentieren werden. Und Nevio ist immer für Überraschungen gut, habe was läuten hören, dass Paolo Vallesi evtl. auch dabei sein wird. Volkan im Hamburg würde mich auch sehr freuen. Eines ist auf jeden Fall klar, die Berlino-Tour wird wunderbar. Sehr viel schöne Musik, wahre Emotionen, glückliche Menschen, Freudentränen, Spaß, Party – das erwarte ich.

Mäggi: Ich erwarte jede Menge Spaß, außerordentlich gute Musik und die beste, wohlthuendste Möglichkeit dem Alltag zu entfliehen und die Akkus wieder aufzuladen. Außerdem freue ich mich darauf all die Mädels zu sehen! Fast jedes Mal lernt man wieder Jemanden kennen.

Wie geht es dir jetzt so kurz vor der Tour?

Petra: Ich bin aufgeregt wie ein kleines Kind, voller Vorfreude, könnte die Welt umarmen und möchte, dass jetzt die Zeit ganz, ganz schnell vergeht. Ich seh mich sozusagen schon mit dem Koffer zum Bahnhof gehen und fühle die Leichtigkeit, endlich ist es soweit! Habe jetzt erst einmal alles sortiert, die Eintrittskarten, Hotelbuchungen, Zugfahrkarten usw., einen neuen Koffer gekauft, Friseurtermin usw. nur nichts vergessen. Nääääääääääävio, wir kommen! Endlich Urlaub! Endlich Tour!

Mäggi: Ehrlich gesagt kann ich's kaum mehr erwarten! Ich bin hibbelig und zähle die Tage - wer auf Facebook mit mir befreundet ist kennt meinen Countdown :-). Ich bin aber sehr gut drauf, weil es jetzt ja wirklich nicht mehr lange dauert.

Worauf freust du dich im Rahmen der Tour am meisten?

Petra: Am meisten freue ich mich ganz eindeutig auf den Tourauftakt in NEA. Nevio und Band betreten die Bühne, die ersten Töne sind zu hören. Das ist für mich immer ein magischer Moment. Ich denke auch für die Musiker und für Nevio besonders, denn jetzt wird sein Werk erstmals dem Zuschauer präsentiert. Ich freue mich auf die glücklichen Gesichter auf der Bühne und im Publikum. So etwas berührt mich sehr. Ich glaube, dass ist für beide Seiten ein wunderschöner Moment. Das Feuer ist entfacht, nun heißt es nur noch BERLINO genießen! Ein Highlight ist sicher auch Helgoland, das kann nur lustig werden. Ich bin gespannt.

Mäggi: Ich freu mich auf so viele Dinge! Bei Tourstart ein Wochenende mit Mann und Kindern zu erleben, die neue Band zu hören, Supercalifragilistichespinalidosa live! Und am allermeisten auf den Moment an dem unser Maestro die Bühne betritt!!!



09.09.2011

Neustadt an der Aisch

Liebe BERLINO-Tour,

heute ist der große Tag! Dein erstes Konzert wartet auf uns und wo könnte es passender sein, als in der Heimat deines Schöpfers? Neustadt ist für die meisten Fans keine neue Stadt mehr, also verläuft die Vorbereitung auf dein erstes Konzert recht ruhig. Außerdem gibt es heute Sitzplätze, also kein stundenlanges Anstehen und keinen Kampf um die besten Plätze. Ruhig. Auch der Einlass ist ruhig. Alles ist ruhig. Wirklich alles? Nein! Das ist wohl nur der äußere Schein. Schaut man sich die Gesichter und vor allem die Körpersprache der Anwesenden richtig an, sieht man sie, die positive Spannung. Man kann sie förmlich greifen. Jeder ist voller Erwartung und vor allem voller Freude auf dich. Was wirst du uns bringen? Welche Songs bekommen wir zu hören, wie wird die Stimmung sein, wie die Band, wie die Vorbands? Fragen über Fragen. Nevio hat im Vorfeld wenig über dich durchblicken lassen, also betreiben wir der Fans liebsten Sport: abwarten! Ruhig? Eher weniger, als mehr!

Und was sollen wir sagen? Das, was du uns bringst, das ist wahrlich überwältigend, liebe BERLINO-Tour! Du kommst daher mit so manch musikalischer Überraschung - wer hätte zum Beispiel gedacht, „Due“ jemals in einem Medley zusammen mit „Dimmi tu“ und „Questo sogno“ zu hören? Und was für ein Medley das ist! Definitiv eines, das deine Besucher mehr als begeistert! Du kommst daher mit solcher Energie - wer hätte gedacht, dass deine Konzerte so erfrischend laut werden? Dass man bei so manchem Song, wie zum Beispiel „Maschera“, im Gegensatz zum Alltag sogar recht gerne angeschrien wird? Das und so Vieles mehr zeigst du uns bei deinem Auftakt und offenbarst doch nicht all deine Geheimnisse. Du machst neugierig auf mehr!

Nach deinem ersten Konzert sieht man nur strahlende Gesichter. Jetzt wissen wir es, jetzt sind wir sicher: du wirst ein Knaller! Mit dem besten Nevio, den wir jemals gesehen haben! Kräftige Stimme, noch mitreißendere Musik, sehr musikalische Band, tolle Setlist und eine hervorragende Stimmung! Da sind sich nahezu alle einig - du grenzt an Perfektion! Und lehrreich bist du auch, liebe BERLINO-Tour. Es gibt nämlich auch eine Sache, worüber die Meinungen sehr unterschiedlich sind - Nonsense official lässt grüßen: die Kleidungswahl! Wir haben alles gehört von „Wow, richtige Designerhose, toll!“ bis zu „Sollten wir Nevio fragen, ob er seine Hotelrechnungen durch Renovierung der Zimmer bezahlt?“ Weißt du aber was, liebe BERLINO-Tour? Es ist vollkommen egal, ob Hose, Rock, Kleid oder nackt: die minutenlangen und nicht enden wollenden Rufe um mehr, nach deinem Auftaktkonzert, sagen mehr als 100 Rezensionen über das Gewand des Künstlers! Das Publikum will mehr! Viel mehr!

Du, liebe BERLINO-Tour, wirst ein Hit! Neustadt an der Aisch bebzt und ist der vielversprechende Anfang einer wundervollen Zeit!

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

- ... es in der Neustadthalle immer noch so warm war wie beim Heimspiel 2009?
- ... die Fans nicht wussten, wann es okay war, von den Sitzplätzen aufzustehen?
- ... die Fans bei „Maschera“ aber nicht mehr länger sitzen bleiben konnten?
- ... das Konzert ab dann richtig gerockt hat?
- ... das Medley die größte Überraschung des Abends war?
- ... „Due“ so gerne nochmal neu veröffentlicht werden kann?
- ... Nevio leider nicht länger spielen durfte, da ab 23.00 Uhr in Neustadt Nachtruhe ist?
- ... das Publikum aber minutenlang nach einer weiteren Zugabe gerufen hat?
- ... das Konzert gerne noch stundenlang hätte weitergehen können?



L'esploratore del mondo



Die Touaaa fängt endlich an!!! Und das auch noch in Neustadt an der Aisch. Hier ist mein großer Freund groß geworden. Die Stadt ist echt schön! Ich bin ganz viel rumgelaufen und habe mir alles angeguckt. Dabei habe ich meine kleinen Bärenfüße aber ein bisschen verletzt auf den ungleichen Straßen. Hier sind so viele komische Steine und die tun ganz schön weh, wenn man nicht aufpasst. Ich war vielleicht auch ein bisschen zu aufgeregt und bin deswegen die ganze Zeit gerannt. Vor dem Rathaus habe ich noch schnell ein Bild gemacht, aber danach wollte ich so schnell wie möglich zu meinem Stuhl in der Konzerthalle. Puuuuuuu, ich war so aufgeregt. Mein erstes Tourkonzert! Und mein großer Freund war soooooooooooooo gut. Ich habe getanzt und ganz viel gesprungen. Am besten hat mir das Medley gefallen. Das neue Klatschen muss ich aber noch ein bisschen üben, das ist totaaaaaaaal schwierig! Ich verstehe auch nicht so gut, warum das Konzert so plötzlich zu Ende war. Ich habe ganz lange und ganz laut „Zugabe“ gerufen, aber mein großer Freund kam nur nochmal raus mit einer kleinen Kamera und hat die Schultern gehoben. Er fand das auch doof glaube ich. Er wollte ja noch weitersingen, aber er durfte nicht. Frechheit.

10.09.2011 Gera

Liebe BERLINO-Tour,

gestern war es so schön mit dir! Wir sind immer noch auf einem High. Und heute geht es direkt weiter und damit baut es sich nun letztlich so richtig auf, das Tourfeeling! Denn heute geht es zum ersten Mal in deinem Verlauf von der einen Tourstadt in die nächste. Das zweite Konzert am Stück. Das Tourfeeling ist so viel mehr, als einfach nur der Spaß, den wir bei deinen Konzerten haben. Auch das Aufwachen in einem Hotelzimmer, das Fahren zur nächsten Tourstadt, wenn Zeit dazu bleibt, auch hier und da Sightseeing und abends dann zur Halle für ein geiles Konzert! Solche Tage sind einfach etwas Besonderes! Es ist so herrlich, dem Alltag für eine Weile entfliehen zu können, neue Orte zu entdecken oder schon bekannte Orte wiederzusehen. Und bei alledem wird so viel gelacht. Lachen und reden über das Konzert von gestern, gemischt mit der Vorfreude auf das Konzert von heute – Tourfeeling eben! Es macht uns so viel Spaß mit dir zu reisen. Diese Erlebnisse sind unbezahlbar, unfassbar und für so manchen Außenstehenden ist es wohl auch einfach nicht nachvollziehbar, das Tourfeeling!

Heute bringst du uns nach Gera. Eine sehr praktische Stadt, denn alles, was wir brauchen, ist nah. Das Hotel, die Halle, Restaurants, ein Park, sogar frühstücken kann man am Sonntagmorgen draußen auf einer Terrasse. Sehr tourbesucher-freundlich, Gera.

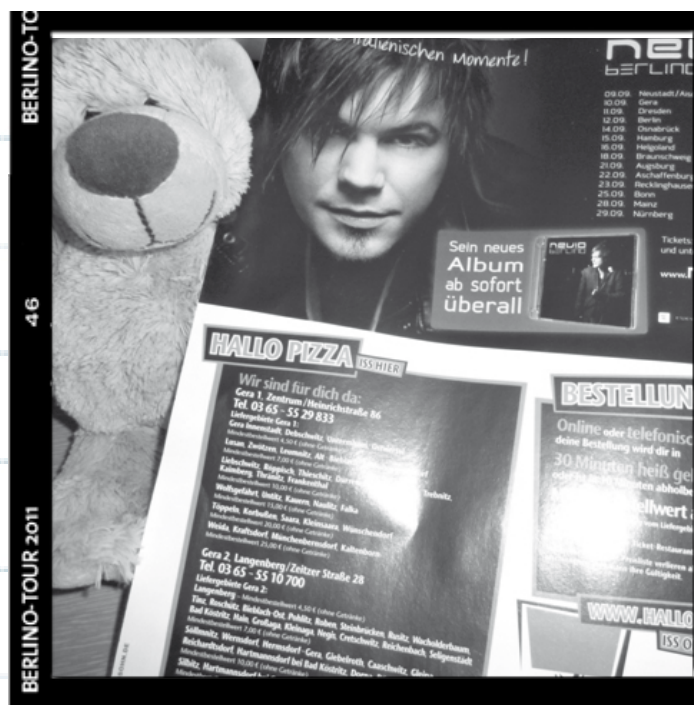
Beim Konzert funktioniert Nevios Gitarre nicht, aber wie Nevio so ist, hat er schnell eine einfache Lösung parat und entlockt dem Klavier Titel, die SO wohl eigentlich gar nicht auf der Setlist stehen. Alte Klassiker. Zuerst „Vedrai“, wobei er das Publikum einen Großteil des Stückes singen lässt – es ist immer wieder faszinierend, dass die Fans auch die alten Texte noch so gut auf Lager haben und wenn wir das schon so empfinden, wie muss es dabei erst Nevio -als Vater dieser Werke- gehen? „Sano Egoismo“ folgt und hätten wir das gewusst, wir hätten die Gitarre gerne absichtlich verhext... es ist immer wieder ein wahrer Genuss, diesen Titel zu Gehör zu bekommen – toll, danke Nevio!

Oh liebe BERLINO-Tour, was ein Glück hast du, mit solch tollen Musikern unterwegs zu sein! Du kannst dir sicher sein, keiner deiner Abende wird jemals der Selbe sein wie der Abend zuvor. Ja, du hast gestern schon angefangen und wir wissen seitdem auch, dass du wahrlich etwas Besonderes wirst! Aber heute hast du begonnen, deinen wahren Umfang zu zeigen. Wir freuen uns sehr auf alles, was uns noch erwartet!

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

- ... Nevio Schattenspiele mag?
- ... er in Gera versucht hat, lustige Schattenfiguren auf die Wand zu zaubern?
- ... es ein bisschen gedauert hat, bevor die Fans verstanden haben, was er da eigentlich mit seinen Händen gemacht hat?
- ... das alles mit Daves roter Brille angefangen hat?
- ... gegenüber der Halle in Gera eine „Hallo Pizza“-Filiale ist?
- ... es auch da leider keine NEVIO-Kartons mehr, stattdessen aber noch NEVIO-Speisekarten gab?
- ... Nevio einen „Vedrai-mitsing-Test“ gemacht hat und es zur Belohnung für das immer noch Können des Textes zur Belohnung auch noch „Sano Egoismo“ gab?
- ... das natürlich nur ein Spaß ist und der eigentliche Grund für diesen nostalgischen Ausflug Marcs kaputte Gitarre war?



L'esploratore del mondo



Heute Mittag war ich vor dem Konzert bei „Hallo Pizza“ essen. Ich hatte echt riesigen Hunger. So eine Tour macht wirklich hungrig! Ich durfte sogar selbst auswählen, was ich essen wollte! Pizza oder Pasta... und als ich durch die Speisekarte geblättert habe, habe ich auf einmal ein Bild von meinem großen Freund gesehen. Ich habe mich total erschreckt! „Hallo Pizza“ macht Werbung für Berlino und für die Tour. Ich mag „Hallo Pizza“. Und die Pizza war auch echt lecker! Ich habe ganz alleine eine große Pizza gegessen. Danach war mir ein bisschen schlecht, weil ich zu viel gegessen habe und ich habe mich bis zum Konzert hinlegen müssen, aber beim Konzert ging es mir dann wieder richtig gut. Das kann auch gar nicht anders sein, bei so guter Musik. Mein großer Freund macht echt super gute Stimmung. Und die Jungs, die auch auf der Bühne stehen, die auch. Die sind auch richtig gut! Und wisst ihr, was ich heute noch gesehen habe? In der ersten Reihe waren ein paar Mädels, die haben Buchstaben hochgehalten. Unterschiedliche. Erst wusste ich nicht, was das sein sollte, aber dann habe ich nochmal genau geguckt: da stand BERLINO. Aber von hinten hat es komisch ausgesehen. Mein großer Freund konnte es von der Bühne wahrscheinlich besser lesen. Toll, gell?

11.09.2011 Dresden

Liebe BERLINO-Tour,

dein drittes Konzert bringt uns ins schöne Dresden - Tante Ju heißt die Location. Da waren wir schon einmal bei einem deiner Vorgänger. Aber bitte nicht eifersüchtig sein, denn du bist wahrlich einzigartig! Du bist die BERLINO-Tour! Du und deine Vorgänger – die NEVIO- und die DUE-Tour- ihr seid einfach unvergleichlich! Jede/r auf seine eigene Art und Weise!

Heute Abend bringst du Nevio aber sehr ins Schwitzen! Mensch, keine trockene Faser hat er mehr am Körper und ganz ehrlich? Wir auch nicht! Er nimmt es dir aber, ebenso wie wir, in keinsten Weise übel! Seine Aussage „Aber Schwitzen ist für mich ja auch ganz gut!“ beschert dem Publikum ein breites Schmunzeln - natürlich hat niemand den Hauch einer Ahnung, auf was er damit anspielen will :) Aber sag' einmal ehrlich, liebe BERLINO-Tour: was ist denn heute los mit dir? Du machst jeden Abend Stimmung und jeden Abend haben wir Spaß, jeden Abend wird gesungen, getanzt, gesprungen und gefeiert – aber heute schaffst du uns wirklich! Wir haben das Gefühl, heute ist alles einfach noch ein Level höher... wahrlich atemberaubend ist es heute Abend mit dir!

Als Nevio später zum Autogrammeschreiben nach unten kommt, trägt er sogar sein Sakko nicht mehr, weil es so nass ist! Stattdessen schlägt er sich eine blaue Decke um, so dass er sich nicht erkältet – das wäre ja auch fatal während deiner Reise! Aber da Blau aus vollkommen unerfindlichen Gründen sowieso seine Lieblingsfarbe ist, ist das auch nicht wirklich schlimm, ne?

Aber bitte, liebe BERLINO-Tour - nicht traurig sein, wenn es auch einmal nur ganz wenige Leute gibt, die dich besuchen. Du siehst heute Abend mal wieder sehr gut, dass es gerade mit wenigen Leuten ganz besonders toll sein kann! Das Publikum ist heute aber auch außergewöhnlich gut drauf, gell? Es macht wirklich richtig Spaß und am Ende sind die Meisten richtig fertig aber auch richtig glücklich. Du, liebe BERLINO-Tour, hast Tante Ju gepop(p)t - ein Schelm, wer Unanständiges dabei denkt!

Und immer wieder findest du auch noch etwas Neues, um dein Publikum zu begeistern. So wie heute Abend ‚Hey tu come stai‘. Wir sind mehr als begeistert, wir sind wahrlich erstaunt. So viel Stimmgewalt, so viel Power, klasse! Das ist eine wirklich schöne Überraschung!

Egal, wie es morgen in Berlin ausschauen wird – der Abend heute bleibt uns immer in ganz besonderer Erinnerung! Nicht nur im Kopf, sondern sehr sicher auch im Herzen! A domani, süße Träume.

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

- ... rosa Sakkos Nevio sehr gut stehen?
- ... rosa Sakkos aber einen großen Nachteil haben, da sie mit zunehmendem Nässegrad rot werden?
- ... im Laufe der BERLINO-Tour Dresden das einzige Konzert war, bei dem „L'istinto“ gespielt wurde?



L'esploratore del mondo



Wooooooooooooow... so ein Tourleben ist gail! Echt Wahnsinn! Ich bin ständig unterwegs und sehe ganz viele schöne Sachen. Und ich schlafe jeden Abend in einem Hotel. Luxus! Und heute habe ich ein ganz besonders schönes Hotel. Die Betten sind riesig groß und die Decke ist so herrlich warm. Alle Wände sind rot, das finde ich eine schöne Farbe. Ich habe sogar einen Kühlschrank mit leckeren Sachen drin im Zimmer. Die darf ich aber nicht haben. Aber die Gummibärchen, die auf dem Kissen waren, die darf ich gleich essen... yeah!! Das Konzert heute Abend war auch tooooooll. Mein großer Freund wird echt jeden Abend noch besser! Ich habe sooooo getanzt und gesungen heute Abend, dass ich fast Sauerstoff gebraucht habe am Ende. Mein großer Freund aber auch, glaube ich. Hihi, der hat beim letzten Song auch nicht mehr alles gesungen. Bei einem Song wusste er glaube ich auch den Text nicht mehr so genau, da hat er dann die Mädels in der ersten Reihe singen lassen. Vielleicht wollte er ihnen auch nur eine Freude machen – kann auch sein, das weiß ich nicht so genau. Ich wusste den Text auch, aber ich wollte mich nicht nach vorne drängeln, also hab ich es schnell auf ein Plakat geschrieben und das dann hochgehalten. Ich weiß nicht, ob er es gesehen hat, aber dann hat er wieder selbst weitergesungen bis das Konzert vorbei war... ich mag es nicht, wenn die Konzerte vorbei sind! Wobei ein neues Konzert ja nicht anfangen kann, wenn die alten Konzerte nicht vorbei sind... hmm. Da muss ich mal drüber nachdenken!

12.09.2011 Berlin

Liebe BERLINO-Tour,

da sind wir nun. Mit dir. In BERLINO. In der Stadt, die deinen Namen trägt. In der Stadt, in der an dir gearbeitet und wo der Grundstein zu dem gelegt wurde, was du heute bist. In der Stadt, wo das gleichnamige Album entstand, das Wegbereiter deiner Selbst ist. All das macht diesen Tag zu einem sehr besonderen Tag in deinem Verlauf. Aber auch die Location gibt allem einen speziellen Touch, denn vor fünf Jahren waren wir schon einmal hier, um ein Nevio-Konzert zu besuchen – damals in der Halle direkt nebenan. Es ist also rundum ein sehr nostalgisches Konzert heute.

Daher freut es uns besonders, dass es heute ganz viele Leute gibt, die dich gerne sehen wollen, liebe BERLINO-Tour! Und das mit Recht! Du hast nämlich schon einen Ruf – und zwar einen sehr guten! Auf Nevios Website, im Forum und auch auf seiner Facebookseite gibt es schon jetzt sehr viel positives Feedback für dich. Und du zeigst dich wieder von deiner besten Seite. BERLINO rockt! Alle haben eine wirklich gute Zeit, es wird laut mitgesungen, still genossen und es macht einfach wieder auf ein Neues riesigen Spaß. Nevio ist in ausgezeichneter Form. Wie ein Rockstar wirft er sein Handtuch ins Publikum und auf dem Höhepunkt des Konzertes holt er einen Gast auf seine Bühne: niemand geringeren als Paolo Vallesi! Ganz großes Kino! Musik im Quadrat. Bravo! Doch wer denkt, danach wird es ruhiger, der irrt gewaltig: mit „Angeli ubriachi“, „Hey tu come stai“, „Amore per sempre“ und „5ospecial“ wird nochmal so richtig Gas gegeben und auch das BERLINO-Konzert ist ein erfolgreicher Abend, den wir in vollen Zügen genießen!

Und dann? Dein erster Offday. Das ist komisch für dich, nicht wahr liebe BERLINO-Tour? Auf einmal einen ganzen Tag stillstehen. Ruhe. Wir sind froh, dass wir an diesem ersten Offday in Berlin sind, denn in dieser Metropole gibt es wahrlich viel zu sehen. Berlin ist eben eine sehr interessante Stadt. Mittags genießen wir die Sonne auf der Wiese vor dem Reichstag. Entspannung pur. Natürlich vermissen wir dich, liebe BERLINO-Tour. Aber wir hoffen, dass du einen ebenso schönen Tag hast, wie wir. Ein Offday reicht dann aber auch. Morgen geht es wieder weiter und wir sehen uns in Osnaabrück!

Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)



Lo sapevate che...?

- ... die Location in Berlin ganz viele Leute hat in Erinnerungen schwelgen lassen?
- ... vor etwas mehr als 5 Jahren Nevios erstes Berlin-Konzert im Nachbargebäude war?
- ... Paolo Vallesi bevor er auf die Bühne kam schon im Publikum war?
- ... er sich den Auftritt von Nevio sehr gut angeschaut und sichtlich genossen hat?
- ... man Paolo zwar auf Englisch ansprechen kann, er dann aber stur auf Italienisch antwortet? :)



L'esploratore del mondo



Der Mann war wieder da!!!! Der Mann, der in Homburg auch schon da war. Der aus Italien. Paolo heißt der! Der war heute auch bei der Tour! Sooooo schön war das. Er hat zwei Songs gesungen mit meinem großen Freund. Die Songs sind von dem Mann, aber die sind auch sehr schön. Einen davon hat mein großer Freund auch mal auf seiner eigenen CD gesungen. „Firenze“ heißt der. Ich habe mich sehr gefreut, Paolo wiederzusehen. Er und mein großer Freund singen echt wahnsinnig gut zusammen. Paolo findet Musik auch sehr wichtig und er kann auch gut Klavier spielen. So wie mein großer Freund. Und ich glaube, die Beiden mögen sich auch gerne!

Und wisst ihr, was lustig war? Als ich von der Halle weggefahren bin, habe ich noch ein paar Mädels gesehen, die auch -so wie ich- bisher bei allen vier Konzerten der Tour waren und denen habe ich aus dem Auto gewunken. Paolo und seine Freunde standen auch vor der Halle und er hat scheinbar gedacht, dass ich ihm gewunken habe. Da hat er ganz wild zurückgewunken. Lieb, gell? Ich musste schon ein bisschen lachen, aber ich fand das echt schön. Ich mag Paolo.

„In Italien kämpfen wir täglich dafür, dass italienischsprachige Musik den Wert und den Raum erhält, den sie verdient.“

Paolo Vallesi spricht über sein neues Album, welches im Mai 2012 erscheinen wird, über die Zusammenarbeit mit Nevio und darüber, was das eine mit dem anderen zu tun hat ...

Danke Paolo, dass du dir die Zeit genommen hast, uns ein paar Fragen zu beantworten. Zuerst einmal möchten wir uns für die beiden Konzerte bedanken, bei denen du zusammen mit Nevio im Rahmen seiner Berlino-Tour in Berlin und Hamburg aufgetreten bist. Insbesondere der Song „Il Cielo di Firenze“ hat es uns angetan. Vor ein paar Jahren hat Nevio eines seiner ersten großen Konzerte mit exakt diesem Titel begonnen. So begleitet er uns sozusagen von Beginn an bis zum heutigen Tag.

NOTE: Im Jahr 1991 hast du „Il Cielo di Firenze“ veröffentlicht und fast 15 Jahre später hat Nevio eine Coverversion davon gemacht. Kennst du seine Interpretation des Songs und was denkst du darüber?

Paolo: Hallo zusammen. Für mich ist es eine Ehre, von dieser, zwar kurzen aber sehr aufregenden, Erfahrung bei Nevios Tour zu erzählen. Zunächst kannte ich Nevios Version von „Il Cielo di Firenze“ nicht, bis sie mir Luciano Oriundo, ein gemeinsamer Freund, vorgespielt hat. Sie hat mir äußerst gut gefallen und dann, Internet, Skype, Telefon und am Ende Fluggesellschaften sei dank, haben wir uns kennen gelernt und Nevio hat mich zu drei seiner Konzerte als Gast eingeladen.

NOTE: Ganz allgemein, wo siehst du Gemeinsamkeiten zwischen deiner Musik und der von Nevio und wo unterscheidet sie sich?

Paolo: Ich glaube, dass uns die große Liebe zur Musik vereint und auch die vorurteilsfreie Herangehensweise. Wir sind beide Gefühlsmenschen und leben die Emotion.

NOTE: Wie ist es dazu gekommen, dass ihr beide zusammen Musik macht und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Paolo: Zunächst haben wir uns gut verstanden, sind Freunde geworden. Und daher fiel alles leichter und alles war möglich.

Persönlich finde ich, dass sich unsere beiden Stimmen hervorragend ergänzen.

NOTE: In den letzten Jahren ist der Markt für deutschsprachige Künstler in Deutschland merklich größer geworden. Wie beliebt ist italienischsprachige Musik in Italien? Denkst du, Nevio könnte mit seiner Musik auch in Italien erfolgreich sein?

Paolo: In Italien kämpfen wir täglich dafür, dass italienischsprachige Musik den Wert und den Raum erhält, den sie verdient. Ich würde sagen, sie nimmt 40% des nationalen Musikmarktes für sich ein. Ich schätze und liebe ausländische Kompositionen sehr, vorausgesetzt sie sind gut gemacht, was nicht immer der Fall ist, aber auch glaube ich, dass aussagekräftige italienische Texte immer das gewisse „Quentchen“ mehr Gefühl in sich tragen. Daher denke ich auch, dass Nevio, der durch seine ganz besondere Erfahrung, nämlich italienische Musik vorrangig im Ausland gemacht zu haben, italienische Musik sehr gut auch in Italien repräsentieren könnte.

NOTE: In deinen Augen (und Ohren), was macht einen guten Song aus? Und was denkst du, ist der stärkste Titel auf Nevios neuem Album „Berlino“?

Paolo: Ein guter Song ist für mich ein Song, der dir Gefühl vermittelt und den du, sofort nachdem du ihn angehört hast, unbedingt wieder hören willst. Mein Lieblingslied aus Nevios

NOTE OF PAOLO VALLESI

neuem Album ist "You are the other me", seine Liveinterpretation hat mich äußerst beeindruckt.

NOTE: Wer waren deine Vorbilder als du angefangen hast, Musik zu machen?

Paolo: Zunächst die Bands Genesis und Pink Floyd, danach Elton John und Stevie Wonder. Erst danach bin ich der italienischen Musik begegnet; Lucio Battisti, Claudio Baglioni und Lucio Dalla. Ich bin großer Fan eines kanadischen Sängers, Gino Vannelli. Mittlerweile wäre die Liste meiner Lieblingskünstler aber so lange, dass sie den Rahmen eures Magazins sprengen würde.

NOTE: Du bist ein so erfahrener und erfolgreicher Sänger und Songwriter und hast viele, viele Jahre Bühnenerfahrung. Gibt es eine Art Geheimnis hinter all dem oder etwas, was du in Erinnerung behältst, wenn du neue Songs schreibst oder eine neue Tour spielst?

Paolo: Es gibt kein Geheimnis, man muss nur das, was man macht, ernsthaft lieben. Diese Liebe sowie auch die Unterstützung der Fans sind Grundvoraussetzungen. Wenn ich ein neues Lied schreibe, dann ziehe ich mich zurück, um das selbe Gefühl zu erlangen, das ich damals hatte, als ich meinen allerersten Song geschrieben habe.

NOTE: Was war deine bisher beste musikalische Erfahrung?

Paolo: Aus rein praktischer Sicht die Teilnahme und der Erfolg beim Sanremo-Festival. Aus emotionaler Sicht sicherlich ein Konzert vor 15.000 Zuschauern in Florenz sowie eine großartige und bleibende Erinnerung an ein Konzert zusammen mit Eros Ramazzotti in Eindhoven im Fußballstadion von PSV. Ich habe ganz viele Erinnerungen, die mir alle sehr viel gegeben haben und die nun Teil von mir sind. Jeden Tag, jede einzelne von ihnen.

NOTE: Zurück zur Tour: Wie haben dir Berlin und Hamburg gefallen? Wird es irgendeine Möglichkeit geben, dich wieder einmal in Deutschland auf der Bühne zu sehen? Vielleicht auch zusammen mit Nevio?

Paolo: Ich finde Berlin großartig und bin mir sicher, dass es nicht das letzte Mal gewesen ist, dass ich hier war, denn die Sache mit Nevio ist erst ein Anfang. Wir hatten eine zu gute Zeit als dass es das jetzt schon gewesen sein könnte. Hamburg hingegen kannte ich bereits, gefällt mir ebenfalls sehr gut. Das besondere Licht, welches die Architektur noch interessanter erscheinen lässt, ist mir in Hamburg aufgefallen und natürlich fasziniert mich die Nähe zum Meer. Ein ganz anderes Meer als das, das ich kenne.

NOTE: Wie sehen deine Pläne fürs nächste Jahr aus? Gehst du auf Tour oder wirst du demnächst ein neues Album veröffentlichen?

Paolo: Zurzeit arbeite ich im Studio und bereite ein neues Album vor, welches im Mai 2012 erscheinen soll. Ich bin sehr aufgeregt, seit einigen Jahren habe ich nichts Neues mehr veröffentlicht. Ich glaube sehr an dieses Projekt, das viel von mir verrät und von dem spricht, wie ich mittlerweile bin und wie ich Musik heute konzipiere. Ich kann es kaum abwarten! Ich glaube - aber vielleicht ist es noch zu früh, um dies zu sagen - dass euer Nevio auf diesem Album mit mir singen wird. Einverstanden, Nevio? Auch haben Nevio und ich gerade gemeinsam die Idee, ein Fußballspiel zwischen einer italienischen und deutschen Mannschaft, die nur aus Künstlern besteht, zu organisieren.

Abschließend möchte ich Nevio und auch euch von Herzen danken. Ich habe gesehen, mit wie viel Liebe und Leidenschaft ihr seinen Weg begleitet. Denn ganz unabhängig von Erfolg oder Misserfolg, seid euch gewiss: Ihr unterstützt einen wahren Künstler. Und ich freue mich, gespürt zu haben, mit welcher Ehrlichkeit und mit welchem großem Enthusiasmus ihr Nevio zur Seite steht. Macht weiter so!

Sicherlich sehen und hören wir bald wieder voneinander.
Ich umarme euch... see you on stage soon! :)

Interview: Delua

Translation: Dottore Passaro



14.09.2011 Osnabrück

Liebe BERLINO-Tour,

heute dreht Nevio die Rollen einfach mal um! Während des Medleys, bei dem Marc sein Solo spielt, stellt er sich einfach ins Publikum. In die erste Reihe, zwischen seine Fans. Die erschrecken sich natürlich erst einmal, als er sich so plötzlich dazwischen stellt. Marc spielt jedoch perfekt und gekonnt mit. Er fällt vor Nevio auf den Boden und spielt scheinbar nur für ihn. Natürlich muss Nevio auch die Gitarre anfassen – fast so wie ein hysterisches Groupie, das seinem großen Idol plötzlich ganz nah ist. Das ist einfach sehr lustig anzusehen.

Das Konzert ist sowieso ganz lustig, gell, liebe BERLINO-Tour? Die Leute verteilen sich über die ganze Halle, so dass jeder Platz genug hat – aber auch die Zuschauer, die an den hohen Tischen Platz nehmen, machen sehr gute Stimmung. So wie es sich eben gehört, denn die Musiker auf der Bühne sind weltklasse. An erster Stelle natürlich Nevio, aber das haben wir dir ja schon öfter erzählt, liebe BERLINO-Tour. Manchmal denken wir, dass er einfach Musik atmet. Zu deiner Ehre hat er in diesem Jahr eine neue Band zusammengestellt – neu für uns Fans; er und die Jungs kennen und schätzen sich aber wohl schon seit einiger Zeit. Was du nicht weißt ist, dass es nach Bekanntgabe dieser Neuerung im Forum einige Diskussion darüber gab, denn die Leute haben sich in den letzten Jahren einfach an die bekannten Musiker gewöhnt. Die „neuen“ Jungs haben sich mittlerweile aber mehr als bewiesen und sind jeder auf seine ihm eigene Art und Weise ein großer Teil von dir! Manuel an den Tasten, Matthias am Schlagzeug, Marc an der E-Gitarre und Dave am Bass. Jeder Einzelne ist in der Lage, das Publikum mit seinem Instrument zu überzeugen - als Band sind sie einfach Musik pur.

Einige Songs, die wir Fans schon lange kennen, hören sich jetzt auf einmal ganz anders an. Nicht besser, nicht schlechter, sondern einfach erfrischend anders. Aber auch jetzt, während deiner Reise, merken wir, dass einige Lieder immer noch weiter hier und da geändert werden. Es scheint, als befinden sich die Musikanten und mit ihnen die einzelnen Stücke in einem permanenten kreativen Prozess, in dem sich alle Beteiligten -sowohl die Mitglieder der Musikkapelle selbst, als auch das Publikum- gegenseitig weiter vorantreiben. Und ganz nebenbei sind die Neuzugänge eben einfach wirklich nette Jungs, die sich auch nach den Konzerten gerne nochmal mit den Leuten unterhalten. Ein wirklich gutes Team eben! Hast du sehr gut ausgesucht, Nevio!

Zum Team gehören aber noch mehr Leute, das weißt du natürlich besser als wir, liebe BERLINO-Tour! Zwei Techniker, Holger und Nicola, ebenso, wie die Tourmanagerin Heike. Sie machen deine Truppe komplett und wir glauben, dass du dich sehr glücklich schätzen kannst, mit dieser sehr unterschiedlichen und etwas verrückten Gruppe. Es macht bestimmt Spaß, mit ihnen unterwegs zu sein - uns macht es auf jeden Fall große Freude, sie jeden Abend bei dir zu treffen! =)

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

- ... manche Fans nach der Kartenkontrolle in die Halle gerannt sind, um einen Platz in der erste Reihe zu ergattern? :)
- ... Nevio das sehr amüsant fand?
- ... die Eile nicht wirklich nötig war?
- ... eine betrunkene Frau sich mitten im Konzert in die erste Reihe gedrückt und dabei einige Fans fast umgeworfen hat?
- ... sie Nevio auf Englisch angequatscht hat?
- ... er nicht wirklich hören konnte was sie ihm sagen wollte?
- ... das nicht so schlimm war, weil es sowieso Schwachsinn war?
- ... die gleiche Frau versucht hat, etwas vom Merchstand zu klauen?
- ... diese Frau am Ende des Abends von vier Polizisten abgeführt wurde?
- ... Nevio beim Solo von Marc in der ersten Reihe zwischen dem Publikum stand?
- ... Marc vor ihm auf die Bühne gefallen ist, so dass Nevio auf seiner Gitarre spielen konnte?
- ... die Fans in der ersten Reihe sich erschrocken haben, als sie Nevio so plötzlich dort entdeckt haben?



L'esploratore del mondo



Hmmmmmm. Da hatte ich mich heute so auf das Konzert gefreut. Auf der Karte steht, dass es im Rosenhof ist. Da habe ich gleich ganz romantische Bilder vor mir gesehen: einen großen Rosengarten mit Blumenranken, weiße schöne Tische mit Stühlen, eine Open-Air-Bühne zwischen den ganzen Blumen und Nevio mit einer Rose in seinem Sakko. Während des Konzerts verteilt er dann natürlich rote Rosen an alle anwesende Frauen, so dass die alle ein ganz glückliches Strahlen aufs Gesicht bekommen (was ich nicht ganz verstehe, aber das ist wirklich so). Und einige Mädels würden dann zur Bühne laufen, um ihm auch Rosen zu geben. Alles ganz liebevoll und schön eben. Dann kam ich aber da zur Halle und was war? Eine ganz normale Konzerthalle und das auch noch mitten in einer hässlichen Baustelle. Da war ich aber erst mal ECHT enttäuscht! Bis jemand mir gesagt hat, dass ich vielleicht meine Erwartungen ein bisschen zu hoch gesetzt habe - dann hätte man eben das Risiko, dass man enttäuscht wird. Da hatte derjenige vielleicht wirklich Recht. Hmm. Ich habe aber erst in der Halle, als mein großer Freund dann auf der Bühne erschienen ist, den Rosengarten vergessen. Da war ich dann aber wieder glücklich. Und dann habe ich mich auch ein bisschen dumm gefühlt, weil es doch eigentlich egal ist, wo das Konzert genau ist. Mein großer Freund kann seine Musik egal wo spielen, ich werde immer beeindruckt sein. Er gibt auch immer wieder alles, so wie heute. Er hat das Publikum wieder sehr gut unterhalten und ich... ich hätte gerne ein Rose gehabt, die ich ihm dann hätte schenken können.

15.09.2011 Hamburg

Liebe BERLINO-Tour,

mittlerweile sind wir schon in Hamburg - die Zeit mit dir vergeht einfach wahnsinnig schnell. Viel schneller, als wir es eigentlich wollen. Aber das ist ja leider mit solch' schönen Zeiten immer so. Das wissen wir und daher genießen wir dich umso bewusster!

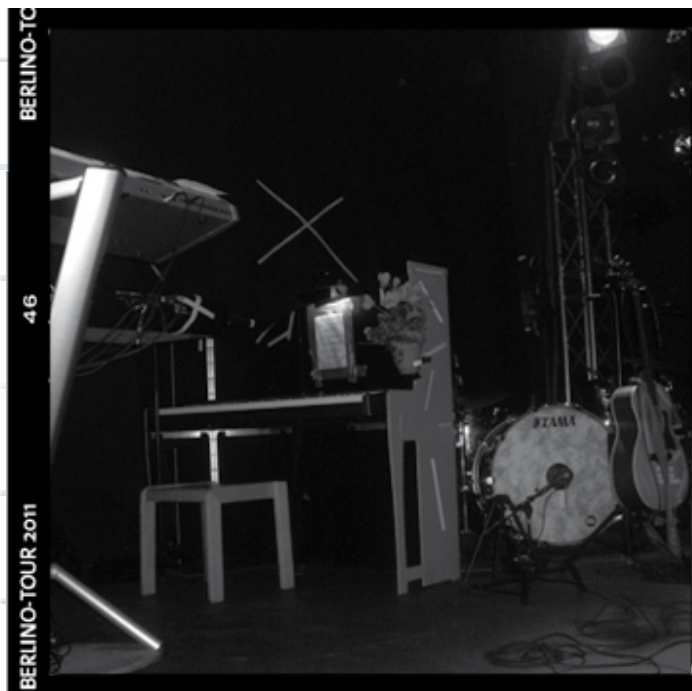
Wie vor drei Tagen in Berlin, ist auch heute Paolo Vallesi wieder dein Gast. Grandios. Nevio und er sind zusammen eben zwei Musiker, die einander sehr gut ergänzen. So wie es für uns aussieht, denken und erleben die Beiden Musik sehr ähnlich und das macht ihre Zusammenarbeit auf der Bühne zu etwas ganz Besonderem. Italia-Style deluxe. Wenn du willst, liebe BERLINO-Tour, kannst du doch auch ruhig mal eine Zugabe in Italien machen, oder? Wir begleiten dich sehr gerne dahin, um mit dir gemeinsam Italien zu entdecken und die Schönheit der Musik auf ein Neues zu feiern. Du würdest es dort mögen, sehr sicher. So viele schöne Orte gibt es in Italien, sehr nette Leute und außergewöhnlich gutes Essen. Wir können uns dich dort jedenfalls sehr, sehr gut vorstellen!

Dein Konzert heute ist im Übrigen sehr sehr heiß! Viele Leute besuchen dich und machen sehr gute Stimmung. Oh, liebe BERLINO-Tour, haben wir dir schon mal gesagt, wie gern wir dich haben? Selbst wenn wir wissen, dass wir heute Nacht kaum schlafen können; selbst wenn unsere Stimmen ziemlich angegriffen sind - wir sind einfach glücklich, dieses Abenteuer mit dir zu erleben. Go BERLINO-Tour, you rock! =>

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

- ... das Lokal bei der Location zuerst keine Fans reinlassen wollte und somit freiwillig auf Umsatz verzichtet hat?
- ... es vor der Bühne so voll war, dass man sich kaum bewegen konnte?
- ... die Einlassmusik während der BERLINO-Tour wirklich klasse war?



L'esploratore del mondo



WOW! Heute habe ich es zum ersten Mal so richtig verstanden! Ich habe mich vorher immer gefragt, warum mein großer Freund singt „Entdecker deines Blaus“. Was meint er denn mit blau, welches Blau? Erst dachte ich, dass das was mit dem SSC Napoli zu tun hat. Oder mit dem Meer. Aber jetzt, während der ganzen Konzerte, hat er es immer erklärt. Und jetzt versteh' ich es auch! Und es ist echt ganz schön! Das „Blau“ ist das innerste Innere von jemandem. Und das will er dann gerne entdecken. Also wenn er quasi zu mir sagt, dass er der Entdecker meines Blaus sein will, dann will er mich sehr gut kennenlernen. Nicht nur wissen, wie ich heiße und wie alt ich bin und so, sondern er will so richtig verstehen, warum ich denke, was ich denke und warum ich sage, was ich sage. Mich verstehen, ohne dass ich es ihm mit Worten erklären muss. Meine tiefsten Geheimnisse will er dann wissen. Nicht, dass ich Geheimnisse habe, aber wenn, dann will er die entdecken. Schön gell? Ich finde das total toll. Er hat auch Recht, denn erst wenn du versuchst, jemanden so genau kennenzulernen und das dann auch schaffst, dann kannst du sagen, dass du jemanden wirklich kennst. Es muss echt schön sein, das mit jemandem so zu teilen. Und mein großer Freund hat darüber dann einen Song geschrieben - „L'esploratore del tuo blu“ - „Der Entdecker deines Blaus“!

16.09.2011 Helgoland

Liebe BERLINO-Tour,

mit dir macht man etwas mit, das kann man laut sagen! Und das ist durchaus im positiven Sinn gemeint. So ist und bleibt dein heutiges Konzert wohl eines der wenigen, das uns schon Tage vorher auf Trapp hält; das Abenteuer Helgoland ist wahrlich etwas Besonderes! Schon in Gera erfahren wir, dass es auf der Nordsee zurzeit recht stürmisch zugeht -obwohl im Rest des Landes durchweg die Sonne strahlt- und unser Trip auf die Insel somit durchaus in ernster Gefahr ist. Es ist zu befürchten, dass der gebuchte Katamaran ab Hamburg nach Helgoland gar nicht fahren kann. Nun gut, es sind ja noch ein paar Tage bevor du dich (und wir uns mit dir) auf die Insel begeben wirst und nichts ist so unberechenbar, wie das Wetter. Also warten wir erst einmal weiter ab. Die neun Fans, die dich nach Helgoland begleiten möchten, informieren sich untereinander und so ist jeder stets up to date - Teamwork.

So auch am Donnerstag, dem Tag deines Besuches in Hamburg - einen Tag vor der kleinen großen Reise nach Helgoland. Auf der Fahrt nach Hamburg wird es plötzlich immer dunkler. Vorbei ist es mit der Sonne, der Wind wird stärker und es regnet. Wir alle machen uns Sorgen. Vielleicht sollten wir doch noch einmal bei der Reederei anrufen und nachfragen, ob der Katamaran morgen auch wirklich fährt. Die netten Mitarbeiter dort können aber eigentlich gar nichts sagen. Es kann sogar sein, dass erst morgen in der Früh entschieden wird, ob der Katamaran letztlich auf seine Fahrt gehen kann oder nicht. Das ist uns allen ein wenig zu riskant, wir wollen doch schließlich so gerne mit dir reisen! Wir wissen, dass Nevio, seine Band & die Crew schon auf ein sichereres und größeres Schiff ab Cuxhaven gebucht haben und das scheint morgen zu fahren. Das heißt, wenn der Katamaran nicht starten kann, verpassen wir alle dein Konzert, auf das wir uns ob seiner Besonderheit doch so sehr freuen. Also buchen wir um. Was bedeutet, dass wir noch in der Nacht nach Cuxhaven fahren müssen. Die Hotels in Hamburg werden also nur minimalst genutzt und noch ein wenig im Auto geschlafen - auch das ist ein Abenteuer, denn wann bettet man sich schon einmal next to the sea?

Am nächsten Morgen, nachdem die schon etwas in die Jahre gekommenen Jungs der Reederei uns als Groupies ausgemacht und noch versucht haben, uns zu erzählen, dein Konzert wäre abgesagt, werden sie dann aber doch seriös und wir können unsere Autos in sichere Verwahrung geben. So langsam sammeln sich nun auch alle mitreisenden Fans und auch der Highway Tiger ist mittlerweile angekommen (ein Mitarbeiter der Reederei hat uns kurz vorher noch in die Sensation eingeweiht: Nevio wird dasselbe Schiff nehmen wie wir.... uuuuuuuu). Der Kurztrip nach Helgoland kann beginnen. Yuhuuu!

Auf dem Schiff ist es lange nicht so schlimm, wie es alle erwartet oder eher befürchtet haben! Lediglich die Sache mit dem Laufen während der Fahrt ist doch ein wenig unangenehm, also halten wir uns ruhig - auch kein Problem, denn so lange dauert die Fahrt ja nicht. Die 2,5 Stunden gehen ziemlich schnell vorbei. Als Helgoland in Sicht kommt, erwartet uns aber eine Überraschung: das Schiff hält nicht im Hafen der Insel, sondern fährt nur bis kurz davor und dann heißt es: ausbooten! Beim Ausbooten müssen wir mit unse-

rem Gepäck vom großen Schiff durch eine Luke unmittelbar über der Nordsee in kleinere Boote umsteigen und werden damit dann an Land gebracht... eine nicht wirklich sympathische Angelegenheit, wenn man so gar nicht darauf vorbereitet ist. Selbst sehen wir es nicht, aber auch Nevios Gesichtsausdruck ist beim Anblick der kleinen Boote und der Erkenntnis, was da nun passieren wird, scheinbar nicht wirklich enthusiastisch. Wir verstehen das vollkommen - uns geht es ebenso! Unten im Schiff öffnen sich nun die Türen und da stehen wir dann, Koffer in der Hand und freie Sicht auf das Meer. Ein kleines Boot fährt vor und zwei sehr freundliche Männer (Achtung: Ironie) helfen uns beim Umsteigen. Die Reederei hat zur Überbrückung der Wartezeit, bis das Boot voll ist, allerdings für ein im Reisepreis inbegriffenes Animationsprogramm gesorgt: es hat schon ein gewisses Maß an Spaß und selbstverständlich nicht den geringsten Hauch etwaiger Schadenfreude, wenn Ricola* (*Name von der Redaktion geändert) voller Elan vom großen Schiff in das kleine Boot hüpfert, dabei aber so viel Schwung hat, dass er droht, auf der anderen Seite in die Nordsee zu purzeln... kurze Zusammenfassung: wir erreichen alle lebend die Insel!

Auf Helgoland scheint die Sonne. Die farbigen Häuser, die schönen Rottöne der Felsen und der blaue Himmel malen ein sehr schönes Bild der Insel... Helgoland zeigt sich dir also von seiner besten Seite, liebe BERLINO-Tour!

Jeder sucht sich sein Hotel, schläft noch ein wenig, geht etwas essen oder genießt die Zeit mit einem Eis oder ohne und bereitet sich langsam auf dein heutiges Konzert vor. Mit diesem Stopp hast du etwas geschafft, was noch keiner deiner Vorgänger geschafft hat, liebe BERLINO-Tour: wir sind auf einer Insel! Und weil das wohl einmalig ist, haben die anwesenden Fans als Überraschung und Herausstellung dieser Besonderheit eine, wie wir finden, ebenso besondere Fanaktion vorbereitet: es gibt ein Erinnerungsstück - nicht nur an dich im Allgemeinen, liebe BERLINO-Tour, sondern ganz im Speziellen an dieses außergewöhnliche Event! In wirklich guter Zusammenarbeit zwischen den mitreisenden Fans ist ein BERLINO-meets-HELGOLAND-Logo entstanden, das seinen Platz auf weißen T-Shirts gefunden hat. Auf T-Shirts für alle: Nevio, Band, Crew, Fans, Anihund und Hase. We are Family :) Jetzt müssen wir die T-Shirts nur noch anziehen und überreichen. Kurz vor dem Konzert haben wir dann auch die Möglichkeit dazu und die Shirts wechseln die Besitzer. Und obwohl die Jungs schon bühenfertig sind, ziehen sich einige doch nochmal um und zeigen auf der Bühne Flagge... Aktion geglückt! TOLL!

In der Nordeehalle kommt eine recht ansehnliche Menge an Leuten für dich zusammen, liebe BERLINO-Tour! Vor der Bühne ist ziemlich viel Platz - wir alle haben Bewegungsfreiraum und dieser wird während des Konzertes auch wahrlich genutzt! Der Großteil der anderen Besucher nimmt aber leider hinter dem Mischpult an eigens dafür aufgestellten Tischen und Stühlen im hinteren Teil der Halle Platz, sodass wir vor der Bühne zwar Bewegungsfreiraum haben - das richtige Konzertfeeling kommt, ob der in unseren Augen etwas unglücklichen und ungewöhnlichen Verteilung, so aber erst einmal leider nicht auf. Überhaupt ist auf Helgoland alles ein wenig anders, denn selbst als Nevio dann (ebenso wie in Gera ohne Vorprogramm) auf der Bühne erscheint, stehen kaum Leute auf, um sich vor die Bühne zu begeben. Schade. Es wird sich stattdessen weiter unterhalten... hier genießt man Konzerte scheinbar anders :) Nevio und seine wundervolle Band geben alles. Von einer Instrumentalversion des Evergreens „An der Nordseeküste“ bis zum Tanzen mit einer älteren Dame aus dem hinteren Teil der Halle. Und natürlich sind die

Lo sapevate che...?

Jungs musikalisch auch heute sehr gut drauf. Sie zeigen alles, was sie können und sie können wahrlich viel! Und das, wie bei den bisherigen Konzerten, auch auf Helgoland sehr überzeugend, mitreißend und begeisternd für jeden, der/die sich mitreißen und begeistern lassen möchte!

Nach dem Konzert schreibt Nevio hauptsächlich für die kleinen Besucher noch zahlreiche Autogramme. Und irgendwann steht er dann an unserem Tisch. Kommentarlos öffnet er seine Jacke und da ist es, das Shirt der Fanaktion - Zeit für ein Gruppenbild :)

Am nächsten Tag machst du eine wohlverdiente Pause, liebe BERLINO-Tour. Leider ist es nicht mehr sonnig auf Helgoland. Es regnet sogar. Wir müssen aber schon zeitig aus unserem Hotel und haben daher noch Stunden, bevor wir wieder einbooten müssen (ja, stimmt: das Gegenteil von ausbooten ist einbooten und der größte Teil unserer kleinen Reisegruppe freut sich überhaupt nicht darauf). Nach einem kurzen Spaziergang auf dem Oberland, wo es so windig ist, dass wir mit unserer Erkältung kaum atmen können, setzen wir uns in einen kleinen Bummelzug. Ein sehr unschuldig aussehender Bummelzug auf Rädern, der mit uns eine kleine Rundfahrt über das Unterland machen möchte. Anfangs ist auch alles ganz ruhig und normal. Zusammen mit einigen der anderen Fans fahren wir während der Rundfahrt noch einmal an der Konzerthalle vorbei und da steht auf einmal Ricola* neben der Straße. Der Arme bekommt zuerst gar nicht mit, wie ihm geschieht, als ihn sechs Damen gleichzeitig durch ein lautstarkes „Halloooooooooo!“ begrüßen und winken... wenn wir auch nur ein einziges Detail unserer Reise nach Helgoland bereuen, dann ist es lediglich die Tatsache, dass wir DIESEN Gesichtsausdruck nicht bildlich festgehalten haben :) Der restliche Trip mit dem Bummelzug hat eher das Feeling einer Achterbahn. Die Bahn ist so voll, dass ab und zu einer der Passagiere aussteigen muss, da die Wagen sonst nicht um die Ecke biegen oder die mitunter doch bemerkenswerten Schlaglöcher passieren können. Und scheinbar ist es auch lustig, eine ganz enge Kurve ganz schnell zu nehmen, so dass jeder denkt, wir fallen mit der ganzen Bahn ins Meer. Aber auch das überleben wir, mit mal mehr und mal weniger Geschrei und danach haben wir dann auch noch ein wenig Zeit zum shoppen. Taxfree natürlich!

Das Einbooten ist, entgegen den Erwartungen und den Erfahrungen vom Ausbooten, viel einfacher und weniger schlimm. Auf dem Schiff merken wir relativ schnell, wie müde wir sind. So viel frische Luft sind wir in den letzten Tagen ja gar nicht gewohnt. Das Meer ist ruhig und so schlafen wir schnell ein. 2,5 Stunden erholsame Ruhe, bevor es weitergeht mit dir, liebe BERLINO-Tour: auf nach Braunschweig!

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*



- ... allein die Anreise schon ein wahres Abenteuer war?
- ... das Schiff nicht im Hafen anlegt, sondern mitten auf der Nordsee und die Passagiere über kleine Boote ausbooten müssen?
- ... sich insgesamt 9 Fans auf dieses Abenteuer eingelassen haben?
- ... auf einer Insel alles ein wenig anders ist?
- ... aber alle das Beste daraus gemacht haben und eine tolle Zeit auf Helgoland hatten?
- ... der Wind auf Helgoland so stark sein kann, dass es einem im wahrsten Sinne des Wortes den Atem verschlägt?
- ... Nevio auf Helgoland mit einer Dame aus dem Publikum getanzt hat und das gar nicht mal so schlecht aussah?
- ... die Band während des Konzertes eine Instrumentalversion von „An der Nordseeküste“ zum Besten gab?
- ... Nicola sich am Tag nach dem Konzert fast zu Tode erschrocken hat, weil er gleich 6-fach aus einem kleinen Bummelzug angeschrien wurde?
- ... der Bummelzug eher eine gefährliche Achterbahn war?
- ... die mitreisenden Fans während der Sightseeingtour in dem Bummelzug aber sehr viel Spaß hatten?
- ... Nevio auf Helgoland eine „Very special 50 special“-Version im Sitzen auf der Bühne gespielt hat?



L'esploratore del mondo



Oh Oh Oh... ich war noch nie auf einer richtigen Insel!!!! Was war DAS spannend! Mit einem großen Schiff mussten wir dahin. Da sieht man ganz lange nur Wasser. Ich habe mich gut festgehalten, damit ich nicht ins Wasser falle, weil so weit schwimmen kann ich ja gar nicht! Auf dem Schiff konnte man Sachen zum Essen und Trinken bestellen und es gab auch Toiletten. Dafür musste man aber nach unten laufen und da bin ich fast die Treppe runtergefallen. Ist schon ein bisschen komisch, wenn du von links nach rechts gehst, ohne dass du das eigentlich willst. Das ist, als ob die ganze Welt sich bewegt, aber du nicht. Aber das Aufregendste kam am Ende: da mussten wir mit einem kleineren Boot vom Schiff zum Land gebracht werden. So wie ein Pirat. Ich habe noch geguckt, ob es vielleicht Haie oder Orkas gab, aber die habe ich leider nicht gesehen. Auf der Insel gab es auch ganz viel zu essen. Und zu sehen. Es gibt da so einen Stein, so einen ganz langen, der steht ein bisschen von der Insel weg. Der heißt irgendwas mit Anna. Warum weiß ich nicht genau, aber den mussten wir unbedingt sehen. Ich fand das ein bisschen komisch. Es ist ja nur ein Stein. Der bewegt sich nicht, der macht nichts, der ist nur da. Aber all die anderen Leuten fanden den ganz toll, also habe ich auch mal ein Bild damit gemacht. Jemand hat mir gesagt, dass der Stein vielleicht bald umfällt. Da habe ich noch eine Zeit lang gewartet, aber passiert ist leider nichts. Das Konzert von meinem großen Freund war auch ganz besonders. Wir waren ganz nah an der Bühne dran. Da waren auch ganz viele andere Leute in der Halle. Ich wusste gar nicht, dass die Insel so groß ist, dass all die Leute da wohnen können. Bis ich am nächsten Morgen mit einem Aufzug, in dem sogar ein Mann arbeitet, durch den Berg nach oben gefahren bin. Da war noch ein komplett anderer Teil von der Insel. Wie in einem Hochhaus. Es gibt da zwei Etagen. Oben war aber ganz viel Wind, da bin ich fast weggefliegen! Unten hat es mir wirklich besser gefallen. Auf der Rückfahrt mit dem Schiff habe ich auch geschlafen, wie ein paar von den Mädchen, die mit auf der Insel waren, auch. Ich war so bärenmüde von all der frischen Luft und dem vielen Laufen. Und dabei ich habe von einer eigenen Insel mit gaaaaaaaanz viel Honig geträumt *yummie*

18.09.2011 Braunschweig

Liebe BERLINO-Tour,

Musik ist wirklich einzigartig. Das ist eine Tatsache und obwohl man das eigentlich sehr genau weiß, wird es einem doch immer wieder aufs Neue bewusst. So ist uns dies aktuell auch schon des Öfteren während der Reise mit dir ergangen, liebe BERLINO-Tour! Solche Momente sind wirklich erhaben. Betrachtet man zum Beispiel zwei unterschiedliche Künstler, wie es Nevio und Richard Lenz -der dich (in seiner Funktion als Voract) ebenso wie Nevio, seine Band und wir schon seit deinem Auftaktkonzert in Neustadt an der Aisch begleitet- ohne Zweifel sind, und wie sie jeweils auf ihre ganz eigene Art und Weise Musik machen, diese mitunter aber trotzdem das gleiche Gefühl, die gleiche Botschaft vermittelt, dann stellt man sehr schnell wieder fest, dass Musik etwas Magisches ist. Musik ist eben wahrlich eine Sprache, die jeder, der bereit ist, sie in sich aufzunehmen, verstehen kann. Das Besondere dabei ist, dass die Musik jedem ihrer Genießer genau das in der Lage ist zu geben, was die jeweilige Person gerade am Meisten braucht. Musik tröstet, Musik macht glücklich, Musik ist universell. Sei es, dass ein Stück bei unterschiedlichen Menschen jeweils etwas Persönliches auslöst oder dass unterschiedliche Varianten der Musik eben die gleiche Botschaft haben. Dabei kommt es stets auch immer auf die Stimmung, auf die Gefühlslage der Empfänger (und sicher auch auf die der Sender) an. So wie es heute ist, wird es morgen nicht mehr sein. Nicht besser, nicht schlechter. Einfach anders. Es ist niemals dasselbe. Diese Erfahrung machen wir heute auch. Nevios „You are the other me“ geht unter die Haut. Come sempre. Mal mehr, mal weniger, aber stets echt. Der Künstler nimmt uns mit auf eine Reise durch bestimmte Sphären seiner Seele und diese Reise vermittelt uns heute ein Gefühl der Unsicherheit, ein Hauch von Melancholie und ein gewisses Maß an persönlicher Unzulänglichkeit. Eben diese Emotionen erleben wir heute schon einmal. Richard Lenz singt „Leih' mir dein fehlerfreies Leben. Leih' mir dein makellooses Dasein. Leih' mir deine Sehnsucht“ und auch dabei entdecken wir sie heute, die Unsicherheit, die Unzulänglichkeit und das scheinbare Gefühl, hinter jemand anderem zurückzustehen. Hinter dem „other me“...?

Richard Lenz erleben wir während deiner Reise heute zum letzten Mal, liebe BERLINO-Tour! Es ist ein wenig schade, dass er -so empfinden wir persönlich es- erst heute so richtig auftaut und seinen eigenen persönlichen Zugang zum Publikum findet. Nichtsdestotrotz ist es uns eine Ehre, ihn gemeinsam mit allen anderen Zuschauern mit standing ovations zu verabschieden. Das hat er sich als wahrer Musiker verdient und als solchen schätzen wir ihn! Tschüß Richard, es war schön mit dir!

Ciao, mach's gut & bis ganz bald...!
Con amore, deine Entdecker :)

Lo sapevate che...?

- ... Manuel und David gemeinsam ein wirklich komisches Duo bilden könnten, wenn sie mal keine musikalischen Termine haben?
- ... ihr „auf und nieder“-Schauspiel hinter der Trennwand zum „Backstagebereich“ sehr lustig aussah?
- ... Nicola zu klein ist, das Spiel mitzuspielen, weil er nicht über die Wand gucken kann?
- ... Nevio vor dem Konzert von Nicola in die Location gelassen werden wollte?
- ... er offensichtlich kurz überlegt hat, durch ein Fenster zu klettern?
- ... die Fans das sehr gerne gesehen hätten?
- ... er sich leider dagegen entschieden hat und doch durch die Tür reingekommen ist?
- ... das Publikum sich mit standing ovations von Lenz verabschiedet hat?
- ... „Orairidomani“ einen neapolitanischen Verwandten hat, den Nevio in Braunschweig zum Besten gab -> „Ieri, oggi e domani, segna sempre il Matador Cavani“ (Anmerkung der Redaktion: Edinson Roberto Cavani Gómez (Uruguay), aktuell der Top-Cannoniero des SSC Neapel)?



L'esploratore del mondo



Heute ist mir was Peinliches passiert... *schäm* Das Konzert heute war in einem Restaurant. Als wir da reingegangen sind, stand da ein gaaaaanz großes Buffet. Das hat soooooo gut gerochen und ich hatte echt ein bisschen Hunger. Hab' mich richtig gefreut und fand es auch eine sehr gute Idee von meinem großen Freund, dass wir alle vor dem Konzert noch was essen konnten. Da habe ich mir dann auch gleich einen Teller geholt, der war richtig groß. Ich konnte den gerade so noch selbst tragen. Es gab Pasta und Gemüse und ganz viele andere leckere Sachen. Gerade, als ich meinen Teller voll hatte, hat mir ein Mann auf die Schulter geklopft und gefragt, ob ich zur Band gehöre. Erst wollte ich „ja“ sagen, weil nach so vielen Konzerten gehört man ja auch irgendwie schon ein bisschen dazu. Aber dann habe ich gedacht, dass der Mann das vielleicht nicht versteht. Dann hat er gesagt, dass ich nichts von all den leckeren Sachen essen darf, weil das Essen für meinen großen Freund und seine Band ist. Da habe ich mich umgedreht und erst dann gesehen, dass die alle da an einem Tisch beim Essen waren. Glücklicherweise saß mein großer Freund mit seinem Rücken zu mir, so dass er nicht sehen konnte, dass ich dann ganz rot geworden bin, weil ich was vom Buffet geklaut habe. :-)) Ich bin dann schnell zu meinem Platz gegangen - es gab da Stühle, aber man durfte frei auswählen, auf welchem Stuhl man sitzen wollte. Das war gut, weil dann konnte ich mir sehr gute Plätze aussuchen. Und beim Konzert sind dann die Leute immer wieder aufgestanden und haben Party gemacht. Das gefällt mir immer ganz gut!

„Pop Poesie ...“ von Lenz



Am 22. September traf ich, im Vorfeld des Nevio Konzertes in Hamburg, den Sänger und Songwriter LENZ. Gut gelaunt und in lockerer Atmosphäre vor dem „Knust“ stand der sympathische Berliner Rede und Antwort. So verrät er unter anderem, was sein erstes Lied mit Kuhdreck zu tun hatte und woher er heute die Inspiration für seine Texte nimmt.

NOTE: Hallo! Danke, dass du dir die Zeit nimmst, uns ein paar Fragen zu beantworten.

LENZ: Danke auch!

NOTE: Für alle, die dich nicht kennen: Wer bist du, was machst du und wo kommst du her?

LENZ: Ich bin LENZ, Sänger und Songwriter aus Berlin, und mache deutschsprachigen Pop. Meine Texte sind literarisch-poetisch und die Musik ist sehr von der Tradition der englischen Bands – von den „Beatles“ bis „Coldplay“ – geprägt. Die Melodien und die Themen, die diese Songs haben, haben mich immer sehr begeistert und in diesem Stil mache ich Musik.

NOTE: Einer der Songs deiner neuen Platte heißt „So wie ich heut drauf bin“. Wie bist du denn heute drauf?

LENZ: Gut, ich hab' schön geschlafen, hab' ein schönes Hotel und gleich später den Gig mit Nevio. Es ist immer wieder schön in Hamburg zu sein. Ich hab mal zwei Jahre hier gelebt, da geht einem das Herz auf.

NOTE: Wann hast du angefangen Musik zu machen?

LENZ: Das erste Lied habe ich, glaube ich, mit 13 gemacht. Das war eine Vertonung von einem Kinderreim, der hieß „Müde bin ich geh zur Ruh, decke mich mit Kuhdreck zu.“ Den habe ich vertont und das war mein erstes Lied.

NOTE: Was für Instrumente spielst du?

LENZ: Gitarre und Klavier hauptsächlich, im Studio auch mal Bass und Schlagzeug aus Spaß.

NOTE: Hast du jemals Gesangsunterricht genommen oder hast du dir das alles autodidaktisch beigebracht?

LENZ: Ich hab es mal ausprobiert Unterricht zu nehmen, sowohl Klavier als auch Gitarre und Gesang. Ich habe aber kaum länger als eine Stunde ausgehalten, weil es sich falsch angefühlt

hat für mich. Ich hab das irgendwie nicht angenommen. Ich wollte das lieber selbst herausfinden.

NOTE: Warum singst du jetzt allein? Was ist mit deiner Band passiert?

LENZ: Die Band - wir mussten nach dem ersten Album eine Entscheidung treffen, ob wir den professionellen Weg gehen oder ob man den bürgerlichen Weg geht. Meine Kollegen sind aber familiär und beruflich so eingespannt, dass sie sich für den normalen Weg entscheiden mussten. Und dann haben wir gesagt, ich mache die Sache alleine.

NOTE: Warum singst du auf Deutsch?

LENZ: Das ist meine Muttersprache. (lacht)

NOTE: Und warum nicht auf Englisch?

LENZ: Früher habe ich auf Englisch gesungen, wie so viele. Das war einfach Standard als Singsprache. Vor 10 Jahren war deutsche Musik gleichbedeutend mit Schlager. Ich hab auch selber, wenn im Radio deutsch gesungen wurde, immer sofort ausgemacht. Das hat sich dann gewandelt, angefangen mit den „Fanta 4“ und dann kamen auch andere Bands wie „Wir sind Helden“ und „Juli“ und irgendwann war die deutsche Sprache im Pop so selbstverständlich, dass es auch ganz normal war deutsch zu singen.

NOTE: Sind deine Texte autobiographisch?

LENZ: Ja!

NOTE: Schreibst du deine Texte selber?

LENZ: Jaa!!

NOTE: Woher nimmst du die Inspiration für deine Texte?

LENZ: Eigentlich ist immer erst die Musik da, oder die Melodie oder das Gefühl für ein Lied. Und dann habe ich manchmal

NOTE OF THE BERLINO-TOUR

irgendwelche Phrasen automatisch im Kopf, die ich dann singe. Aus diesen Phrasen oder darauf aufbauend mache ich dann die Texte.

NOTE: Wen möchtest du mit deiner Musik und deinen Texten erreichen?

LENZ: Alle, die Musikliebhaber und Popliebhaber sind – Jung und Alt!

NOTE: Wie bist du auf die Idee gekommen, dein neues Album auf Vinyl zu veröffentlichen?

LENZ: Das war ein Schachzug von meinem Management, weil ich eine deutschlandweite Instore-Gig-Tour gemacht habe, also eine Tour durch die Plattenläden. Da kam es einfach gut, auch selber eine Platte dabei zu haben. Leute, die wirklich auch noch in Plattenläden gehen, die kaufen eben gerne Vinyl. Es ist ein schönes Gimmick und ein schönes Produkt zum Anbieten.

NOTE: Kommen wir mal zurück zur Tour jetzt mit Nevio. Wie ist denn die Zusammenarbeit? Kannst du Nevio schon vorher?

LENZ: Ich muss zugeben, ich kannte ihn nicht, weil ich auch DSDS nicht gucke. Aber ich bin positiv überrascht, weil ich erst gedacht hab...okay...ist sicher so ein „Dieter Bohlen – Müll“. (lacht). Aber ich finde die Band cool, ich finde ihn cool und es macht Spaß. Und wie wir dazu kamen? Das war auch wieder ein Schachzug von meinem Management.

NOTE: Wie empfindest du die Fans von Nevio?

LENZ: Die nehmen mich super an, sie haben schon am zweiten Abend meine Lieder teilweise mitgesungen, halten Schildchen hoch und so, also voll süß. Ich bin auch da positiv überrascht, denn es kann auch ganz anders laufen. Wenn man supportet ist man oft erstmal der, der stört. „Jetzt komm' und mach' mal hinne - wir wollen endlich den Hauptact sehen“. Aber bei Nevio finde ich das toll, wie es so läuft!

NOTE: Letztes Mal war Nevio mit Johannes Oerding auf Tour und der hat im Interview genau das gleiche gesagt wie du jetzt!

LENZ: Ja, die Fans sind echt cool! Da kannste gern ein dickes DANKE an alle Nevio Fans sagen und drucken!!!

NOTE: Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

LENZ: Für dieses Jahr oder dieses Jahrhundert?

NOTE: Beides!

LENZ: Na jetzt erst mal noch ein paar Auftritte und dann das nächste Album angehen. Ich hab ja erst ein Album und eine EP gemacht und der nächste Schritt ist das zweite Album. Hoffentlich schon 2012!

NOTE: Dann war es das leider auch schon, wir sind am Ende mit unseren Fragen und danken dir noch mal dafür, dass du uns Rede und Antwort gestanden hast. Wir wünschen dir natürlich viel Erfolg weiterhin auf deinen Weg und sind gespannt, was wir demnächst noch alles von dir hören werden.

LENZ: Danke auch!

Interview: Rudi

Ihr wollt mehr über LENZ wissen und immer auf dem aktuellen Stand sein? Dann tretet dem Streetteam bei, erfahrt, wann die nächsten Konzerte sind und nehmt an zahlreichen Verlosungen teil, bei welchen ihr unter anderem ein Hauskonzert von LENZ gewinnen könnt.

Gewinnspiel

Gewinnen könnt ihr auch eine handsignierte Ausgabe des neuen Albums „Etwas Poesie“. Was ihr dafür tun müsst? Schreibt einfach eine E-mail mit Name und Adresse an noteontour@yahoo.de und sagt uns - mit etwas Poesie-, warum gerade ihr das Album bekommen solltet.

LENZ im WWW

<http://www.lenzmusik.de/>

<http://www.facebook.com/Lenzmusik>



21.09.2011 Augsburg

Liebe BERLINO-Tour,

unsere Gedanken möchten wir an dieser Stelle -obwohl dein heutiges Konzert in Augsburg natürlich wieder sehr, sehr schön war- einem ganz besonderen Song widmen: „Die Inflation des Seins“.

Dies ist der einzige deutschsprachige Titel, den du uns jeden Abend schenkst. Ein Moment zum Stillsein, Innehalten und Fühlen. Nicht nachdenken und sicher nicht verdenken. Den Text anhören. Die Musik einatmen. Dem Gefühl freien Lauf lassen. Das ist ein Risiko, ja. Es kann nämlich sehr gut sein, dass du an einem Abend einfach anfängst zu weinen. Es kann aber auch sein, dass du am nächsten Abend einfach ein warmes Gefühl ums Herz bekommst und als eine emotionsreichere Person die Konzerthalle verlässt. Liebe BERLINO-Tour, du hast recht gehabt, das nukleare Schwein mitzunehmen! Es gibt uns auch über die Reise mit dir hinaus etwas zum Nachdenken. Wo liegt die Grenze zwischen nachdenken und verdenken? Und warum ist verdenken so wenig konstruktiv? Verdenken wir uns nicht eigentlich zu oft? Aber solche Gedanken lassen wir beim Konzert nicht zu. Der Song ist nämlich ebenso sehr gut in der Lage, uns bereits dann zu verzaubern, wenn Nevio hinter seinem Klavier Platz nimmt und die ersten Töne dieses außergewöhnlichen Stückes erklingen lässt. Dieser Titel ist auch in der Lage, uns zu beschäftigen, wenn wir im Bett liegen, die Augen schließen und über das Leben nachdenken. Ein sehr intensives Erlebnis - und das alles von einem Schwein :)

Ist dir schon einmal aufgefallen, liebe BERLINO-Tour, dass die Leute diesem Song und seinem Text stets sehr andächtig zuhören? Woher wir das wissen? Nun, es gibt zwei Momente im Lied, die oft die Personen, die den Song noch nicht kennen, ein wenig „schockieren“. Du weißt schon, was wir meinen, gell? Das sind dann die Stellen, an denen die Zuhörer leise lachen müssen und erst dann bemerken, dass sie bis zu diesen Momenten fast den Atem anhalten und vollkommen in den Bann des Titels gezogen sind. Ein Meisterstück. Ohne Zweifel!

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

... dort erste Auftritt von Peilsender im Rahmen der BERLINO-Tour war?
... ‚50special‘ mittlerweile so schnell gespielt wurde, dass die Fans fast nicht mehr mitkamen?



L'esploratore del mondo



Habe ich schon mal erwähnt, wie sehr ich den Song ‚50 special‘ liebe?? Erst wusste ich zwar gar nicht, dass mein großer Freund den gar nicht selbst geschrieben hat, aber das ist auch nicht so wichtig. Der Song macht einfach immer riesige Partystimmung! Und jetzt bei der Tour habe ich sogar noch was Neues gelernt: es gibt bei dem Song ein paar Stellen, wo man die Arme hochheben muss und einige Mädels drehen sich dann auch ganz schnell im Kreis, wenn sie das machen (ganz wichtig: rechts herum). Das mache ich jetzt auch!!! Am Anfang wurde mir dabei immer ganz schwindelig, aber jetzt kann ich es auch den ganzen Song lang durchhalten, cool gell? Das ist luuuuustig! Wir machen dann alle das Gleiche, das sieht bestimmt toll aus! Nur hat mein großer Freund den Song während der Tour immer ein bisschen schneller gemacht und heute Abend habe ich mich gedreht und gedreht und gedreht bis ich fast umgefallen bin. SO schnell war es am Ende. Echt krass. Es hat meinem großen Freund und seinen Freunden auf der Bühne aber auch richtig viel Spaß gemacht. Ich habe aber schon ein bisschen Angst vor morgen... wenn es dann noch schneller wird, dann schaffe ich das doch gar nicht :(

Outtakes

„Ich playbacke mich durch's ganze Konzert – muss ja meine Stimme schonen!“ (während eines Konzertes)

„Ich muss ja mal auf's Klo, aber ich gehe nicht – JETZT nicht!“ (kurz vor Konzertbeginn)

22.09.2011 Aschaffenburg

Liebe BERLINO-Tour,

Mensch, das ist heute ja mal wieder ganz etwas anderes nach dem Konzert :) Alle Fans werden einfach aus der Halle geworfen, bevor Nevio die Chance hat, Autogramme zu schreiben, Bilder zu machen oder einfach ein paar nette Gespräche am Merchstand zu führen. Schaut er komisch, liebe BERLINO-Tour, als er zum Merchstand kommt und da keine Fans stehen? Hoffentlich denkt er nicht, dass das am Konzert liegt, denn er ist -wie jeden Abend- wieder fantastisch! Er zeigt einfach mal wieder, wie außergewöhnlich er ist. Veranstalter, oder überhaupt Leute, die ihn nicht kennen, verstehen ja oft nicht wirklich, was er alles für seine Fans tut. Dass er gerne noch Zeit mit ihnen nach dem Konzert verbringt – ganz besonders scheinbar in deinem Rahmen, liebe BERLINO-Tour. Und das macht halt nicht jeder. Ganz wenige Künstler schätzen ihre Fans so hoch, wie Nevio es tut. Und das wissen wir und rechnen es ihm hoch an. Du verstehst das mittlerweile auch, liebe BERLINO-Tour, nicht wahr? Immerhin macht er es in deinem Rahmen ja auch nach jedem einzelnen Konzert. Gerne erzählen wir dir, dass das nicht das Einzige ist, was er alles für uns Fans tut. In diesem Jahr hat er uns ganz besonders verwöhnt, mit dir als bisherige Krönung. Und weißt du was? So gar heute, wo es eigentlich nicht die Möglichkeit gibt, weil wir eben alle mehr oder weniger freundlich aus der Halle gebeten werden, lässt er seine Fans nicht im Stich. Draußen bei der Tür nimmt er sich dann noch ein bisschen Zeit für seine Leute. Natürlich nicht so lange wie sonst -er soll ja schließlich auch nicht krank werden- aber er ist da. Nevio eben!

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

PS: Bei allem „Stress“ vergessen wir fast zu erwähnen, welche große Überraschung es heute am Ende des Konzertes gibt: „5ospecial“ in einer ganz ganz ganz besonderen, neuen, anderen Version. Das hat uns sowas von umgehauen. Wir lieben es! Und das ist definitiv ein Understatement!



Lo sapevate che...?

- ... die Fans noch bevor Nevio zum Merchstand kommen konnte, alle aus der Halle geworfen wurden?
- ... ein älteres Ehepaar im Publikum war, das wahnsinnig begeistert von der musikalischen Darbietung und nicht zuletzt von Nevios Persönlichkeit war?
- ... sie aber leider nicht mehr dazu kamen, mit ihm darüber zu reden?
- ... man während Songs wie „Die Inflation des Seins“ und „You are the other me“ eine Stecknadel hätte fallen hören, weil es so still und andächtig war?
- ... „5ospecial“ in Aschaffenburg zum ersten Mal während der Tour in einer geänderten Version gespielt wurde?



L'esploratore del mondo



Ich bin verwirrt! Gestern Abend war vor meinem großen Freund auf einmal eine ganz andere Band auf der Bühne und gar nicht mehr der Richard Lenz. Die anderen sagen, das das Vorprogramm gewechselt hat und, dass das nun eine andere Vorband ist. Ich verstehe das noch immer nicht so gut. Aber diese Jungs sind auch echt lustig. Gestern musste ich mich noch ein bisschen daran gewöhnen, dass es plötzlich nicht mehr so ruhig ist auf der Bühne, bevor mein großer Freund kommt. Aber heute waren die Songs schon ein bisschen bekannter und es hat mir gut gefallen! Sie haben ein lustiges Klavier. Mein großer Freund benutzt das jetzt auch. Und sie tragen Masken bei einem Song. Ich habe zuerst kurz gedacht, dass sie „Maschera“ singen würden, aber das war dann nicht so. Und wisst ihr, was lustig ist? Drei von den vier Jungs sind Brüder. Das ist genau so eine musikalische Familie wie die von meinem großen Freund. Nur der Sänger ist kein Bruder von den anderen. Der hat aber waaaaahnsinnig viel Energie. Der springt die ganze Zeit rum. Das sieht lustig aus. Und die Musik ist auch gut. Oh ja, die heißen Peilsender! Merken!

23.09.2011 Recklinghausen

Liebe BERLINO-Tour,

und hallo Recklinghausen! Hallo Vest-Arena!

Oh, liebe BERLINO-Tour, heute müssen wir ganz oft an deinen Vorgänger denken – die DUE-Tour! Die hat nämlich am 30.01.2009 genau hier in der Vest-Arena angefangen. Auch die DUE-Tour haben wir damals durch ganz Deutschland begleitet. Sie war nicht so umfangreich wie du, hatte ein paar Konzerte weniger, aber auch sie war sehr schön! Eigentlich darf man euch beide ja gar nicht miteinander vergleichen, denn die DUE-Tour ist schon wieder 2,5 Jahre her. In dieser Zeit ist ja so Einiges passiert - wir alle sind älter und weiser geworden (ob wir das wollen oder nicht, das haben wir ja nicht zu entscheiden). Was wir aber immer wieder merken ist, dass du einen wahrlich reiferen Nevio zeigst. Seine Musik war damals schon toll und ist es immer noch. Aber sie ist gewachsen und das in einer besonders schönen Art und Weise. Man kann das kaum in Worte fassen, keine passenden Bilder dafür finden. Man muss das einfach erfahren. Leute, die damals aber auch dabei waren und heute dich treffen, merken es. Natürlich sind auch ganz viele andere Sachen anders als damals. Du hast ganz andere Musiker dabei, andere Songs, einen anderen Bus, andere Vorbands, teilweise auch andere Fans. Auch Nevio ist jetzt eben anders. Er ist kein Anderer geworden, nein. Aber eben anders. Wir auch. Das ist ja ganz normal. Du holst ganz andere Gefühle in uns nach oben, gibst uns ganz andere Erinnerungen. Anders, alles ist anders. Nichts ist schlechter, nichts ist besser – es ist eben einfach anders. Stillstand ist der Tod und du, liebe BERLINO-Tour, bist ein greifbares Symbol des Fortschrittes in jeder positiven Art und Weise.

*Ciao, mach's gut & bis morgen...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Lo sapevate che...?

- ... die Security beim Öffnen des Zaunes gewarnt hat, dass jeder, der rennt, zur Strafe noch eine halbe Stunde draußen warten muss?
- ... die Fans gar nicht rennen wollten, außer vielleicht, um so schnell wie möglich zur Toilette zu kommen?
- ... der nette Security-Vertreter dann freundlicherweise schon draußen erklärt hat, wo die Toiletten zu finden sind?



Outtakes

„Oh, da kommt der Highway-Tiger!“ - „Nee, das sind die nicht – das sind Türken!“ (in Cuxhaven auf dem Parkplatz der Schiffsanlegestelle)

„Kann mal bitte jemand den Abgrund fotografieren?“ (auf dem Schiff kurz vor dem Ausbooten)

L'Esploratore del mondo



Waaagggghhhhhh... ich hab' die gleiche Brille wie mein großer Freund *hüpfhüpfhüpf* Die Mädchen vom Fanclub haben die an das Publikum verteilt und ich habe auch eine bekommen, in Braunschweig schon. Aber heute Abend hatte mein großer Freund auch eine auf. Beim Autogrammeschreiben. Und einer aus der Band hatte die sogar schon auf der Bühne auf! So lustig! Wenn es dunkel ist in der Halle, dann sieht man die Brillen ganz gut. Die leuchten nämlich in ganz tollen Farben. Ich kann die Brille aber nicht so lange tragen, dann tun meine Augen nämlich weh und mir wird ganz komisch im Kopf. Es gibt auch noch Mickey Maus-Ohren. Die sind auch lustig. Nur ist mein kleiner Kopf viel zu klein dafür. Die Brille passt mir aber ganz gut, gell?

25.09.2011 Bonn

Liebe BERLINO-Tour,

Bonn wird gefeiert - und wie!!! Die Location, die du für uns ausgesucht hast, ist einfach toll. Zur Halle gehört ein Garten, in den man sich vor dem Konzert zum Essen und Trinken setzen kann, die Halle ist nicht megagroß, aber auch nicht zu klein und die Leute dort sind wirklich nett. Wir fühlen uns sehr wohl in Bonn - du scheinbar auch, liebe BERLINO-Tour!

Einer unserer Höhepunkte (heute) ist „Supercalifragilistischespiralidosa“. Irgendwie hat dieser Song es in sich, um uns vollkommen in Partystimmung zu bringen. Fröhlich, schnell, energiegeladen... einfach mitreißend! Und natürlich ist da dann auch noch der Titel des Liedes. Nur das eine Wort zaubert uns schon ein Grinsen aufs Gesicht. Du hast bestimmt schon gemerkt, dass Italienisch nicht unsere Muttersprache ist. Es hat für dich am Anfang vielleicht so ausgesehen, aber mittlerweile hattest du Zeit und Gelegenheit, um besser zuzuhören. Einige Texte kennen wir natürlich schon, aber andere singen wir nur phonetisch mit. Bei den lautereren Songs geht das auch ganz gut, bei den leiseren Stücken muss das den Ohren der anwesenden (Halb-)Italiener manchmal doch sehr wehtun. Aber das Phantasiewort „Supercalifragilistischespiralidosa“ ist bisher wirklich das schwierigste Wort, das wir gelernt haben. Bei jedem Konzert ist dieser Titel wieder aufs Neue ein absoluter Gute-Laune-Song. Mitspringen, mitsingen, mitschreien. Und nachher total fertig sein, aber trotzdem denken: bitte nochmal! So soll Musik sein!

Heute bist du außerdem auch Zeuge des ersten und einzigen richtigen Fehlers von Nevio in deiner Gesellschaft. :D Statt in Bonn, wähnt er sich in Köln und merkt es selbst noch nicht einmal. Auf das Publikum ist natürlich Verlass und er wird sofort darauf hingewiesen – ganz dezent versteht sich! Aber Nevio wäre nicht Nevio, wenn er sich nicht mit viel Charme aus dieser Situation retten würde und so hat das Publikum wieder einen extra Schmunzelmoment und es wird ihm sehr schnell verziehen!

Jetzt gibt es erst einmal ein paar Ruhetage. Zeit zum Durchatmen, bevor es zum Endspurt geht! Genieß' die Tage, liebe BERLINO-Tour! Wir sehen uns bald wieder!

*Ciao, mach's gut & bis ganz bald...!
Con amore, deine Entdecker :)*

Outtakes

„Die Waffen von Helgoland sind die gleichen als die von Italien, nur in anderer Reihenfolge!“ (holländisch-deutsche Verständigung während der Vorbereitung der Fanaktion für Helgoland – gemeint sind die Farben der jeweiligen Flaggen; das holländische Wort für „Wappen“ ist „Waffen“)

Lo sapevate che...?

- ... die Location in Bonn zu einer der schönsten zählte, in denen jemals ein Nevio-Konzert stattgefunden hat?
- ... dieses Konzert eines der Tourkonzerte war, bei dem sowohl Band als auch Publikum am meisten geschwitzt haben?



L'esploratore del mondo



Manchmal glaube ich, Musik ist ein bisschen wie Fußball. Echt. Zum Beispiel das Wort „Heimspiel“ – das gibt es nämlich da und da. Heute habe ich das Wort auch wieder gehört, weil jemand gesagt hat, dass Sabine, unsere liebe Fanclub-Leiterin, heute ihr Heimspiel hat. Also damit ist gemeint, dass ein Konzert in der Stadt ist, wo eben jemand wohnt. Das ist ein Heimspiel. Und heute, das war dann Sabines Heimspiel und es war auch echt ein ganz besonders tolles Konzert. Da habe ich mich sehr für sie gefreut, weil sie echt tolle Arbeit im Fanclub macht! Wenn man Fragen hat, dann hilft sie immer weiter und überhaupt kümmert sie sich um ganz viele Sachen. Für die Fans und ganz bestimmt auch für meinen großen Freund. Das finde ich echt lieb! Und die anderen Mädchen im Fanclub machen auch ganz viel! Und die machen das alle noch nach der Arbeit, in ihrer Freizeit. Und bei der Tour wechseln die sich ab und sind auch immer dabei und machen den Stand, wo man so schöne Sachen kaufen kann. Und sie verteilen ja auch die lustigen Brillen und so – da habe ich euch ja schon mal von erzählt. Also ich finde das echt ganz toll! Danke, dass ihr das alles macht!

„Soviel fängt an ...“ für Peilsender



Carsten, Friedrich, Konrad und Lorenz sind vier talentierte junge Musiker aus Wassertrüdingen, einer Kleinstadt in der Nähe von Nürnberg. Zusammen bilden sie seit 2005 die Band Peilsender. Schon früh sind die drei Brüder Konrad, Lorenz und Friedrich mit der Musik in Berührung gekommen, was im Elternhaus stets gefördert wurde. So nahmen alle drei Musikunterricht, was sie teilweise bis heute noch tun und erlernten die verschiedensten Instrumente. Ebenso wie Carsten, der heute Gesang studiert und neben Mikrophon und Klavier auch noch ab und zu zur Gitarre greift. Über 150 Auftritte in und um Deutschland konnten Peilsender bisher für sich verbuchen. Durch ihren Einsatz als Vorband während der Berlino-Tour 2011 dürften es noch ein paar mehr geworden sein. Wir trafen Peilsender in Bonn, wo die Vier mehr über ihre Musik, die neue EP „So viel fängt an“ und ihre Pläne für 2012 verrieten.

NOTE: Danke an euch, dass ihr euch die Zeit genommen habt, heute ein paar Fragen fürs NOTE zu beantworten.

Peilsender: Sehr gerne.

NOTE: Fangen wir vielleicht damit an, dass ihr euch vorstellt. Wer seid ihr, woher kommt ihr und was macht ihr genau?

Peilsender: Wir sind die Band Peilsender und kommen aus der Nähe von Nürnberg, aus einer Kleinstadt, die Wassertrüdingen heißt. Als Band gibt's uns seit gut fünf Jahren. Angefangen haben wir, als wir gerade mal so auf der Schule waren und das hat sich bis jetzt durchgezogen und wird sich auch noch weiter so durchziehen.

NOTE: Konrad, Friedrich und Lorenz, ihr seid Brüder. Liegt die Musik bei euch in der Familie? Wann habt ihr angefangen, Musik zu machen?

Lorenz: Wir haben sehr früh angefangen. Uns wurde von der Familie aus immer der Raum gegeben, Musik zu machen. Wir wurden schon gefördert, es ist aber nicht so, dass wir aus einer Musikerfamilie kommen.

NOTE: Wie würdet ihr selbst die Art von Musik beschreiben, die ihr macht?

Carsten: Wenn ich es ganz kurz sagen muss, würde ich sagen, es ist deutschsprachiger Pop mit starken Einflüssen britischer Popmusik, weil wir die selber gerne hören. Das geht los bei den Beatles und reicht natürlich bis zu aktuellen Bands wie Coldplay, Oasis oder U2.

Lorenz: Das ist die Soundvorstellung, die wir im Kopf haben, wenn wir an unsere Songs rangehen.

Carsten: So entsteht das, was wir als Band machen, auch, wenn es eben deutsche Popmusik ist.

NOTE: Habt ihr euch bewusst für die deutsche Sprache entschieden?

Carsten: Ja, das war von Anfang an ein ganz bewusster Schritt. Wir haben gesagt, wir wollen deutsche Texte machen und daher kam auch der Bandname Peilsender.

NOTE: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, euch Peilsender zu nennen?

Carsten: Wir fanden „Peilsender“ einfach als Namen gut und können uns damit identifizieren. Ein Peilsender ist ja ein Gerät, das man jederzeit orten und erkennen kann, und genau so soll unserer Musik auch sein.

NOTE: Wie entstehen eure Texte?

Carsten: (zeigt auf Friedrich) Der Entstehungsort sitzt hier.

Friedrich: Genau, ich schreibe die Songs und die Texte dazu. Meistens mache ich selber schon am Computer eine kleine Aufnahme, um ein bisschen deutlich zu machen, in welche Richtung das gehen könnte. Dann probieren wir es zusammen aus und entweder wir bauen darauf auf, verändern Teile oder verwerfen es wieder. Das ist ganz unterschiedlich. Manche Songs sind am Schluss sehr nah an dieser Skizze, die ich mir vorgestellt habe und manche gehen in eine ganz andere Richtung oder landen auf der Müllhalde.

NOTE: Okay, Friedrich stellt also die Idee vor und ihr probiert das dann zusammen aus. Aber wie laufen denn Bandentscheidungen bei euch ab. Ihr seid drei Brüder, hat Carsten da überhaupt ein Mitspracherecht?

Carsten: (lacht) Es ist nicht immer leicht.

NOTE: Du schaffst es dann dich durchzusetzen?

NOTE OF THE BERLINO-TOUR

Carsten: Im Endeffekt muss man immer über alles diskutieren, Sachen ausprobieren. Natürlich ist man ganz oft unterschiedlicher Meinung, aber so entsteht es dann auch, dass man am Ende Songs hat, die alle richtig geil finden. Wir glauben, wenn wir am Schluss alle vier richtig davon überzeugt sind, muss es eine gewisse Qualität haben. Es wird auch erst dann aufgeführt, wenn alle wirklich zufrieden sind.

NOTE: Friedrich, woher nimmst du die Inspiration für deine Texte?

Friedrich: Das ist ganz unterschiedlich - es können Sachen sein, über die man in der Zeitung liest oder in Büchern oder die man irgendwie erlebt hat. Auf jeden Fall Dinge, über die man sich Gedanken macht.

NOTE: Eure neue CD heißt „So viel fängt an“, wobei ihr im gleichnamigen Song auch singt „So viel fängt an, so viel hört auf, so viel passiert und wir merken es kaum“. Was versteht ihr denn darunter?

Friedrich: Für uns beschreibt das, wie die Welt oder das Leben eben sehr schnell passieren und sich täglich ganz viele Dinge verändern, die man auch übers Internet sehr viel unmittelbarer mitbekommt als noch vor ein paar Jahren. Und wir stehen mitten drin in dieser Flut von Dingen und kriegen doch vieles kaum mit, verallgemeinert gesagt.

NOTE: Wenn du von Veränderung sprichst, wie ist das jetzt für euch als Band? Hat sich in letzter Zeit viel verändert, auch in Bezug auf die Tour?

Carsten: Gerade jetzt, in dem Alter, in dem wir sind, verändert sich viel. Man fängt an zu studieren, geht weg von zuhause, alles ist plötzlich anders. Bezogen auf die Band kann man nicht direkt sagen, es verändert sich was, aber es geht irgendwie in eine Richtung, wo wir sagen, es bekommt so einen Fluss. Wir können durch die Tour viele Konzerte spielen und sind im Januar 2012 auf Tour in Frankreich. Es ist nicht direkt eine Veränderung, wir machen ja immer noch das Gleiche, aber es bekommt so einen Fluss, die ganze Geschichte hat einfach mehr Power und Dynamik, alles geht schneller und wird mehr.

NOTE: Wie ist das für euch?

Carsten: Das ist cool - und im Moment geht das alles ja auch noch nicht zu schnell. So, dass es nicht zu extrem ist.

NOTE: Im Song „Jahre vergehen“ geht es ja auch so ein bisschen um die Frage, ob das jetzt alles ist und dass viel erwartet wird, sodass man sehr unter Druck steht. Merkt ihr das? Der Song klingt, als würde ihn jemand schreiben, der vielleicht 40 oder 50 Jahre alt ist, viel erlebt hat und jetzt zurückblickt.

Friedrich: Genau diese Perspektive soll der Song auch darstellen. Es ist keine Sache, die wir am eigenen Leib erfahren haben, aber ich fand den Gedanken irgendwie sehr interessant. Ich glaube

auch, dass diese Situation im übertragenen Sinn auf viele Menschen zutrifft, dass das Leben immer in einem Alltagsrott weiter geht und man sich keine Gedanken darüber macht, ob man das so will oder wie es weiter geht. Es wird eben einfach hingenommen.

NOTE: Nach diesem Song kommt auf eurem Album ein weiterer Titel, der so eine Art Gegenstück darzustellen scheint. Zuerst beschreibt ihr die Situation, wie die Jahre verstreichen und welchen Erwartungen man sich gegenüberstellt und zum Schluss kommt der Appell, neu anzufangen, sein Leben in die eigene Hand zu nehmen. War das so von euch angedacht?

Friedrich: Eigentlich schon, ja. Wir haben versucht, die Titel so auszuwählen und auf der CD zu platzieren, dass ein Bogen beschrieben wird. Inhaltlich sollten alles einen Zusammenhang ergeben, gleichzeitig aber musikalisch abwechslungsreich sein, sowohl von der Instrumentierung als auch stilistisch. Es sollte kein Konzeptalbum werden, aber uns war sehr wichtig dass man nicht einfach nur fünf aneinandergereihte Songs hat, sondern ein großes Ganzes.

NOTE: Bleiben wir mal bei eurer neuen CD. Wenn ihr nicht die Band Peilsender wärt und ihr würdet das Album hören, würdet ihr die CD zu kaufen? Welche Argumente würden euch davon überzeugen?

Carsten: Klar, weil die CD geil aussieht. (lacht)

Lorenz: Was den generellen Bandsound betrifft ist es eine Sache, die es im Moment in Deutschland so nicht gibt. Auch die Gesangsstimme und überhaupt das ganze Soundideal.

Carsten: Es ist sehr eigenständig und wir finden es auch sehr innovativ, etwas, was voran geht.

NOTE: Wo habt ihr euer neues Album aufgenommen?

Carsten: Wir haben uns im Proberaum über die Jahre ein kleines Studio zusammen gebaut und können da eigentlich sehr gut aufnehmen. Wir mischen auch selbst und haben das Album nur zum Mastering, sprich dem Feinschliff, den die CD dann nochmal durchläuft, abgegeben.

NOTE: Ihr bekommt zusätzlich Unterstützung, im Sinne einer Förderung. Wie seid ihr dazu gekommen?

Carsten: Ja, das stimmt. Wir werden von der Initiative Musik gefördert. Dabei handelt es sich um eine bundesweite Stiftung, bei der man Anträge für Projekte stellen kann. Wir haben unser Konzept vorgestellt, die Leute dort fanden's gut und die Stiftung übernimmt einen Teil der Kosten. Allerdings werden nur Nachwuchskünstler gefördert, die bisher weniger als zwei Alben veröffentlicht haben.

NOTE OF THE BERLINO-TOUR

Lorenz: Das Ganze ist eine Sache vom Bundestag, die vor ein paar Jahren ins Leben gerufen wurde, um junge Künstler zu fördern. Es sind ja unendlich viele Ausgaben, die man am Anfang hat. Bis man damit Gewinn macht, muss man auch einen gewissen Bekanntheitsgrad haben. Die Stiftung ist da, um das finanzielle Risiko geringer zu halten.

NOTE: Was steht demnächst für euch an?

Carsten: Das aktuelle Projekt heißt ab Winter bzw. Frühjahr Albumaufnahme.

Lorenz: Die Songs dafür stehen größtenteils schon. Ein paar werden sicherlich noch dazu kommen und ein paar vielleicht auch rausfallen. An sich steht das Konzept aber schon.

Carsten: Die Aufnahmen werden jetzt gemacht und meistens zeigt sich im Aufnahmeprozess, ob genug im Song drin steckt, damit er wirklich auf die Platte kann.

NOTE: Wonach entscheidet ihr das?

Lorenz: Zum großen Teil natürlich einfach nach unserem Gefühl, was wir gut finden. Dann spielt man die Songs natürlich auch Bekannten und Freunden vor und bekommt noch einmal Kommentare dazu. Richtig schonungslos sind aber die Livekonzerte. Dort gibt's sehr direktes Feedback, man merkt, was funktioniert und was nicht, welche Songs gut und welche weniger gut ankommen.

NOTE: Wie war das Feedback bisher während der NEVIO-Tour?

Peilsender: Sehr gut.

Carsten: Wir haben uns schon darauf eingestellt, dass es von der Musik her gut zusammen geht und wahrscheinlich auch vom Publikum her passt. Aber jedes Konzert hat uns doch nochmal positiv überrascht. Irgendwie waren die Leute immer voll dabei. Es war kein Einbruch zu sehen, oder dass die Leute im Konzert stehen und das Gefühl vermitteln, sie warten jetzt nur auf Nevio.

NOTE: Wie ist es überhaupt dazu gekommen, dass wir euch jetzt als Vorband erleben dürfen?

Carsten: Das hat sich ganz lustig ergeben. Lorenz hat zu mir gesagt, Nevio geht auf Tour und ich soll doch mal beim Management anrufen und einfach nachfragen. Was so etwas angeht bin ich im ersten Moment immer ein bisschen schüchtern und mache mir tausend Gedanken. Dann habe ich mir aber doch gesagt, dass ich da jetzt anrufe und habe mit Heike vom Management telefoniert. Sie hat dann gemeint, ich soll doch mal Material schicken. Kurze Zeit später haben wir die Rückmeldung bekommen, dass sie es gut finden und es sich gut vorstellen könnten. So hat sich das dann ergeben und es ist saucool. Wir freuen uns sehr, hier dabei zu sein.

NOTE: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Lorenz: Es ist sehr harmonisch, auch mit Nevio und der Band.

Konrad: Es ist ein total schönes Miteinander.

NOTE: Was habt ihr, abgesehen von der Albumproduktion, nach der Tour vor?

Carsten: Ab Januar 2012 geht es auf Frankreichtour, insgesamt acht Termine. Das geht über das Goethe-Institut und überall, wo das Institut Sitze in Frankreich hat, werden wir spielen.

Lorenz: Zum Album nächstes Jahr kommt natürlich noch einiges dazu. Vielleicht gehen wir nochmal irgendwo als Vorband mit auf Tour oder spielen auch schon die erste eigene Tour. Und natürlich Festivals im Sommer. Das ist unser Plan fürs nächste Jahr.

NOTE: Ihr seid alle Studenten, ist es dennoch ein Ziel, irgendwann von der Musik leben zu können?

Lorenz: Ja, schon. Aber es ist auch wichtig, einen Plan B zu haben. Dass man, falls es doch nicht so läuft, noch etwas anderes hat, wovon man leben kann.

NOTE: Dann habt ihr nun noch die Gelegenheit für berühmte letzte Worte, die ihr an die Fans loswerden könnt.

Peilsender: Ein riesiges Dankeschön für die tollen Konzerte an die Fans, die bei der Tour dabei waren. Hut ab, dass ihr keine Angst vor uns hattet und uns voll unterstützt habt. Wir würden uns natürlich total freuen, wenn ihr bei uns auf Facebook vorbeischaudert und ein bisschen mit Action machen könntet. Außerdem haben wir vor kurzem ein Forum eingerichtet, auf dem ihr alle herzlich willkommen seid.

NOTE: Danke an euch und weiterhin viel Erfolg!

Peilsender: Vielen Dank auch an euch.

Interview: Delua

Gewinnspiel

Zu gewinnen gibt es eine handsignierte Ausgabe der neuen EP „So viel fängt an“. Alles was ihr dafür tun müsst: Schreibt einfach eine E-Mail an noteontour@yahoo.de und sagt uns, was an der Musik von Peilsender zu schön ist (um wahr zu sein).

Peilsender im WWW

<http://www.peilsender.tv/>

<http://www.facebook.com/Peilsender>

28.09.2011 Mainz

Liebe BERLINO-Tour,

wir haben dich vermisst! So ein paar Offdays zwischendrin sind eine ganz komische Sache. Zugegeben, natürlich tut es auch mal ganz gut, durchatmen zu können und Wäsche muss ja auch mal gewaschen werden! Es gab auch noch die Autogrammstunde in Pirmasens und das war natürlich auch ein schönes Erlebnis, aber das warst eben einfach nicht du, liebe BERLINO-Tour! Wir sind also sehr froh, dich heute Abend in Mainz wiederzusehen. Mainz ist eine wirklich schöne, kleine, gemütliche Stadt und die Location ist einfach klasse! Hier waren wir mit einem deiner Vorgänger schon einmal... mit der NEVIO-Tour! Das war auch sehr schön, ist aber schon ganz lange her!

Dein Konzert fängt auch wirklich gut an. Es sind richtig viele Leute gekommen, um dich zu sehen. Und die meisten von ihnen haben auch sichtlich Spaß. Du bezauberst einfach jeden Abend wieder aufs Neue dein Publikum. Wir sind heute jedoch etwas stiller. Kein Sorge, das hat nichts mit dir zu tun! Manchmal gibt es halt einfach auch Tage, an denen nicht alles passt. Das gibt uns aber die Möglichkeit, auch einmal all die anderen Leute zu beobachten. Nicht immer „nur“ selbst zu erleben, sondern auch einmal zu sehen, wie andere Zuschauer dich genießen. Und es ist überwältigend zu sehen, wie begeistert Viele sind! Beim einen Song wird Party gemacht und laut mitgesungen, beim anderen Song steht das Publikum ganz still und lauscht andächtig. Die Sprache von Nevios Musik sprechen eben ganz viele Leute und damit meinen wir nicht Italienisch – vielmehr sind es die musikalisch vermittelten Gefühle und Geschichten, die jeder Anwesende auf seine ganz eigene Art und Weise ins sich aufnimmt und für sich selbst erlebt! Auch das ist eine der Erfahrungen, die wir mit dir teilen und nicht missen möchten!

Morgen sehen wir dich noch ein letztes Mal, liebe BERLINO-Tour! Das wird ein heftiger Tag werden, aber wir freuen uns trotzdem auf dich! Sehr! Schlaf gut!

Ciao, mach's gut & bis morgen...!

Con amore, deine Entdecker :)

Lo sapevate che...?

... auch im Rahmen der NEVIO Tour 2007 ein Konzert im Frankfurter Hof in Mainz stattfand?

... die Location in einer wirklich tollen Altstadt liegt?



L'esploratore del mondo



Oh Gott, stellt euch mal vor: heute wäre ich fast zu spät zum Konzert gekommen! Ich habe mich ganz schrecklich beeilen müssen, sonst hätte ich es wirklich nicht mehr rechtzeitig geschafft und dann musste ich im Frankfurter Hof (so heißt die Halle, wo das Konzert war) auch noch ganz viele Treppeinstufen nach oben klettern. Ich habe so geschwitzt und war so außer Puste, aber ist ja nochmal alles gut gegangen und ich habe alles sehen können und nichts verpasst *freu* Ich habe mich nämlich mit ein paar alten Freunden getroffen – die wohnen in Mainz und arbeiten auch da. Beim Fernsehen. Anton, Berté, Conni, Det, Edi und Fritzchen heißen die. Wir haben uns vor langer Zeit schon kennengelernt, als die Jungs Urlaub im Bärenland gemacht haben und als ich noch bei meinem Papa gewohnt habe und noch nicht der L'esploratore del Mondo war. Jedenfalls sind die Jungs alle Brüder und weil die sich ja so gut auskennen in Mainz, haben sie mit mir eine Stadtführung gemacht. Den Dom haben sie mir gezeigt und das Gutenberg-Denkmal (das ist aber für irgendeinen Johannes und gar nicht für den Karl-Theodor; aber der wird ja auch mit zwei tt geschrieben – das habe ich zuerst verwechselt) uuuund stellt euch vor, es gibt da sogar Ausgrabungen für ein römisches Theater. Das war echt cool! Ich wollte die Jungs ja dann auch mit zum Konzert nehmen, aber die hatten keine Lust. Pff. Dann eben nicht – wer nicht will, der hat schon! Die wissen ja gar nicht, was sie verpassen! Aber jeder ist nun mal seines Glückes Schmied – das sagt man doch so, gell?

29.09.2011 Nürnberg

Liebe BERLINO-Tour,

diesen heutigen Tag haben wir schon lange kommen sehen, auch wenn wir es so gar nicht wollen. Heute ist der Tag, an dem wir dich verlassen müssen. Der Tag, an dem sich unsere Wege trennen. Du gehst noch zu einem Konzert ins schöne Österreich weiter, aber wir können leider nicht mit dir gehen. Also ist heute unser letzter gemeinsamer Abend mit dir. Das fällt uns wirklich schwer, denn du hast uns in den letzten drei Wochen so viel Spaß gebracht, wir hatten eine so wunderschöne Zeit mit dir. Deshalb versuchen wir, diesen letzten Abend mit dir zu feiern, als würde es kein Morgen geben. Dieser Abend soll der würdige Abschluss einer ganz besonderen Zeit sein!

Heute geht es schon früher los als bei den meisten deiner anderen Konzerte, denn wir haben noch etwas vorzubereiten und dazu brauchen wir die Unterstützung der anderen Konzertbesucher: ein kleines Dankeschön für Nevio dafür, dass er uns dich geschenkt hat, liebe BERLINO-Tour! Dabei melden sich nicht nur bei uns schon die ersten Tränen. Wir wollen ja gar nicht weinen; wir wissen, dass der heutige Abend kein wirkliches Ende ist, aber wir müssen uns dennoch von dir verabschieden und das fällt uns allen einfach nicht leicht. Wir haben dich eben sehr lieb gewonnen und verdanken dir so manches Erlebnis, das wir ohne dich wohl niemals hätten erfahren können und das war und ist Nährboden für so manche Emotion – freudiger, wie trauriger Natur!

Auch du kommst aber heute mit einer (weiteren) Überraschung daher: Mike, Nevios ehemaliger Bassist spielt mit seiner neuen Band ein paar Songs für die Anwesenden. Auch das ist eine Erfahrung;) Danach beschallen uns wie gewohnt Peilsender und auch hier wird uns bewusst: in deinem Rahmen ist es das letzte Mal, dass wir die Jungs live sehen. Wir verabschieden uns auf der Fans ganz eigene Art und Weise und geben mit einem Lächeln auf dem Gesicht nochmal alles, denn es hat stets großen Spaß gemacht mit Carsten, Konrad, Friedrich und Lorenz - ein großes Dankeschön auch an euch Jungs!

Nevio ist wieder klasse! Wie nahezu jeden Abend! Seine Songs erreichen immer wieder aufs Neue unsere Herzen, jeden Abend entdecken wir sie erneut - aber heute Abend ganz besonders! Jeder Titel wird in alle Fasern des Körpers aufgesogen und genossen. Bei „Amore per sempre“ machen die mitgebrachten Taschentücher dann ihre Runde, bei „5ospecial“ wird gefeiert. Noch ein letztes Mal in deinem Rahmen, liebe BERLINO-Tour. Ein letztes Mal, aber das so richtig! In einer Version, die SO wohl nur Nevio und seine Band spielen können... na na na na na, na na, na na na na na na na na!

Als Nevio dann vor „You are the other me“ aber sagt „Mensch, das ist ja jetzt quasi das letzte Mal, dass ich diesen Song bei der Tour spiele...“ macht er es uns mit unseren Emotionen jedoch nicht leichter. Alle wollen so tapfer sein, aber spätestens in diesem Moment ist es vorbei mit der Willenskraft. Wir wissen, dass einige Leute nicht verstehen, warum wir so emotional sind. Verstehst du es denn, liebe BERLINO-Tour? Spürst du es auch? Fast jeden Tag haben wir uns in den letzten drei Wochen gesehen, haben täglich so viele schöne Momente geteilt, sehr viel gelacht und hatten eine wundervolle Zeit. Eine Zeit, die nun ihrem Ende zugeht. Eine Zeit, die so niemals wiederkommen wird.

Die Verabschiedung von Nevio, der Band, der Crew und den anderen Fans ist herzlich und die Tränen wollen einfach nicht versiegen. Und als wir schließlich auf dem Weg zu unserer letzten Hotelübernachtung in deinem Rahmen im Auto sitzen, sind wir in Gedanken bei dir, liebe BERLINO-Tour! Alle Erinnerungen, die du uns geschenkt hast, speichern wir in unseren Herzen; du wirst immer bei uns bleiben! Viele lieben Dank für alles, liebe BERLINO-Tour, du warst einfach klasse! Wir werden uns so leider niemals mehr begegnen, aber du ffügst dich ein als aktuellste Etappe einer aufregenden großen Reise, auf die wir uns vor nun fast sechs Jahren mit deinem Schöpfer begeben haben und weißt du, was das wirklich Tolle an dieser Reise ist? Es ist kein Horizont in Sicht...

Ciao, mach's gut...!

Con amore, deine Entdecker :)

Lo sapevate che...?

- ... die ersten Tränchen ob des baldigen Tourenendes schon vor dem Einlass kullerten?
- ... die Band des Ex-Bassisten Mike bei diesem Konzert einen Auftritt als Vorband hatte?
- ... Peilsenders Bassist Friedrich das Publikum durch Anspielen des „Buenos Dias“-Intros überrascht hat?

L'esploratore del mondo



Jetzt bin ich ganz traurig. Heute war mein letztes Tourkonzert von der BERLINO-Tour. Es hat aber richtig viel Spaß gemacht - die ganze Tour, jedes Konzert. Ich habe auch ganz viele nette Leute kennengelernt und so oft getanzt und gesungen. Und mein großer Freund war überhaupt der Beste! Heute Abend war gaaaanz besonders toll! Ich habe es nochmal so richtig genossen. Und extra laut mitgesungen, echt! Morgen ist es sowieso egal, ob ich noch eine Stimme hab' oder nicht. Die Location war ziemlich dunkel und die Leute haben alle so nah aneinander gestanden. Das fand ich ein bisschen beängstigend. Aber als dann das Licht auf der Bühne angegangen ist, fand ich es auch nicht mehr so schlimm. Und dann hatte ich sowieso keine Zeit mehr, an sowas zu denken - dann haben nämlich alle wieder gefeiert und viel Spaß gehabt! Am Ende vom Konzert haben ein paar Mädchen ein ganz großes Plakat hochgehalten. Da stand was auf Italienisch drauf. Das habe ich zuerst nicht verstanden, aber die haben mir erklärt, dass das „Danke für diese grandiose Tour“ heißt. Das fand ich toll, weil die Tour war wirklich grandios. Und da haben dann ganz viele Leute ihre Namen und manche auch einen kleinen Text draufgeschrieben und das hat mein großer Freund dann nach dem Konzert bekommen. Und mein großer Freund hat die Männer von der Band alle ganz feste gedrückt. Das fand ich auch toll. Ich glaube, er hatte auch ganz viel Spaß bei der Tour! Mein großer Freund hat sich nachher auch richtig viel Zeit genommen um noch Autogramme zu schreiben und Bilder mit den Leuten zu machen oder einfach ein bisschen zu reden. Da haben dann die Mädchen, die vorher sogar geweint haben, weil sie so traurig waren, dass die BERLINO-Tour jetzt zu Ende ist, auch wieder gelacht. Die sollen auch nicht traurig sein! Mein großer Freund macht ja noch ganz viel Musik. Und auch Konzerte. Ich freue mich soooooo darauf *hüpf* Danke an jeden, der an dieser tollen Tour mitgearbeitet hat und auch an all die netten Leute, die ich kennengelernt habe für die waaaaaahhhhhnnssiiünnüü tolle Zeit. Ich habe mich bärnisch über alles gefreut. Und ein ganz ganz ganz großes Dankeschön an meinen großen Freund Nevio. Du bist einfach der beste große Freund!

„Supercalifragilistichespíralidosa ...“

Hey, the BERLINO-Tour is there ... ciao!

NEVIO/roman camenzind/zippy davids
NEVIO/corine/silke/alessandra carnevali/kaballà

all this time we have been waiting for you
to listen to BERLINO live everyday
singing and dancing all the way through
for now the only thing we want is to stay
together

and now at least the tour has begun
we're looking forward to getting to know the new band
we are sure we're gonna have lots of fun
while we are travelling all over the land

all those people who are here everyday
have travelled all those miles to see you
and now we're all here to enjoy
music - music - music

tu non sei
per noi
tu non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa
per noi
no non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa

and now we spend every night together with you
it's like a wonderful adventure
we're having fun and laugh a lot, too
you're really a big hit, that's for sure

all those people who are here everyday
have travelled all those miles to see you
and now we're all here to enjoy
music - music - music

tu non sei
per noi
tu non sei
solo ok sei

supercalifragilistichespíralidosa
per noi
no non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa

per noi
tu non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa
per noi
no non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa

we say it truly to you
you are amazing to us
without any doubt
you are not only okay
supercalifragilistichespíralidosa

tu sei
per noi
tu non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa
per noi
no non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa

per noi
tu non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa
per noi
no non sei
solo ok sei
supercalifragilistichespíralidosa

Das Nevio-Fanclub-Quality-Institute-Berlino deckt auf:

Scheißer, war das geil!!!
 DAAAAANK!

Das Nevio-Fanclub-Quality-Institute-Berlino (NFQIB) ist eine Institution, die sich am 08.04.2011, im Zuge der Präsentation des neuen Albums „Berlino“ gegründet hat und sich seitdem der Qualitätssicherung und Überprüfung der künstlerischen Performanz des Sängers, Songwriters und Produzenten Nevio Passaro, verschrieben hat. Mit Experten verschiedener Branchen sowie Sitzen im In- und Ausland, verstehen wir uns durchaus als international vernetzt arbeitender, mittelloser Verein. Durch unser Institut werden stichprobenartig Meinungen von Konzertbesuchern und Plattenkonsumenten eingeholt und statistisch ausgewertet, um anschließend unverhohlen in Worten verpackt präsentiert zu werden.



Im Rahmen der Berlino-Tour wurden in allen sechzehn Tourstädten Daten erhoben. Dabei wurden neben subjektiven Fragebogendaten (siehe Beispiel) auch objektive Parameter, wie etwa gefahrene Kilometer von einer Tourstadt zur nächsten oder die Anzahl der Songs pro Konzertabend, erfasst.



TOUR-STATISTIK

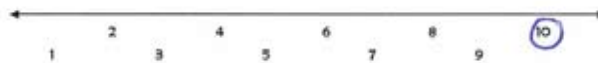
Berlino-Tour
 09.09.2011-28.09.2011

NFQIB

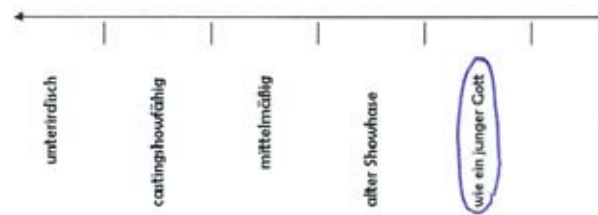
1) Was war dein Highlight / der Satz der Tour?

Der Applaus, den mein großer Freund jeden Abend bekommen hat.

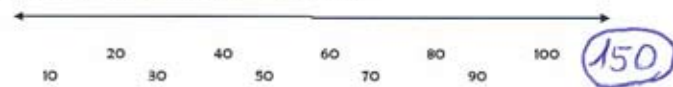
2) Verteile Outfitpunkte für Nevio & Band ->



3) Bewerte die gesangliche Performance auf dem Voice-o-Meter ->



4) Wie beurteilst du den Stimmungsfaktor der Tour?



5) Welcher war für dich der beste Song der Tour?

Alle Lieder waren total toll, aber "L' esploratore del tixuo blu" gefällt mir natürlich besonders!

6) Dein Kommentar zur Tour...

Die Tour war Supercalibragilistichspiraledosa!

7) Welche Frage würdest du Nevio / der Band gerne stellen?

Denkt ihr das ich mit meinen kleinen Platen mal auf euren Instrumenten spielen kann?

NOTE OF THE BERLINO-TOUR

Nachdem nun alle Daten in eine Schüssel geworfen, anständig durchgeschüttelt und bei etwa 78,5°C für drei Monate im Backofen goldgelb geröstet wurden, kommen unsere Experten zu folgenden Ergebnissen:

Sind wir von Berlin aus zum Tourauftakt, am 09.09.2011 in Neustadt a. d. Aisch, gestartet und haben nach dem letzten Konzert, am 04.10.2011 in Wien, wieder den Weg zurück zum Ausgangspunkt Berlin zurückgelegt, so sind wir insgesamt 5.378km gefahren. Durchschnittlich waren es 298,6km von einer Tourstadt zur nächsten. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Benzinpreisentwicklung im Großraum Deutschland und Österreich, wurde an dieser Stelle, zum Wohle der Koronargefäße, auf weitere Analysen verzichtet.

Insgesamt wurden während der Tour 334 Songs gespielt (das Medley wird dabei als ein Song gewertet), das bedeutet, etwa 20,8 Lieder pro Abend. Veranschlagt man pro Song etwa vier Minuten, erhält man eine Gesamtspieldauer von 1.336 Minuten, sprich 22 Stunden und 16 Minuten reine Gesangszeit. Denken wir an „You are the other me“, dürften es wohl noch ein paar Stunden mehr sein.

Gesangliche Performanz

Zur gesanglichen Performanz des Maestros ist zu sagen, dass diese sich in sämtlichen Tourstädten fast ausschließlich im oberen Bereich abspielt. Gesanglich befindet sich Nevio demzufolge auf dem Niveau zwischen einem alten Showhasen und einem jungen Gott. Lediglich in Mainz zeigt sich eine kleine Schwäche, die Nevio zum Tourabschluss in Nürnberg und Wien, in denen er die BestNOTE erhält, jedoch wieder wett machen kann.

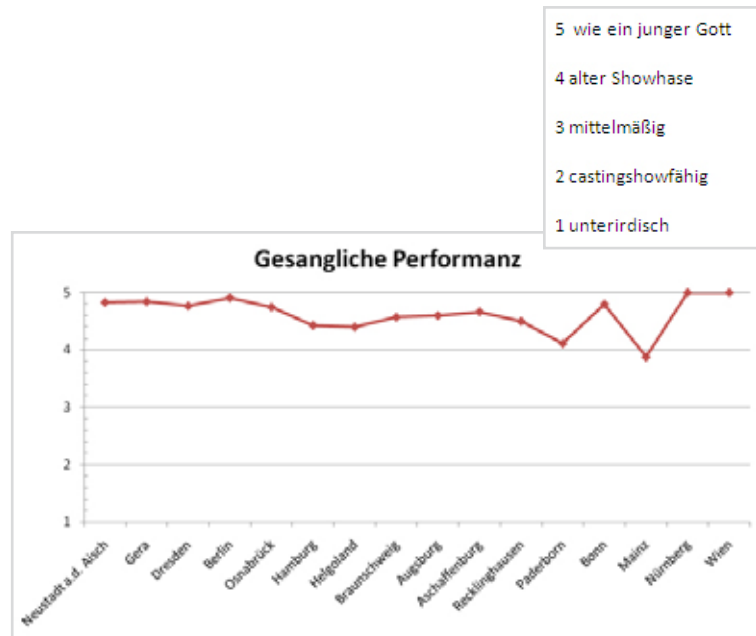
Während der Konzerte hat Nevio pro Abend etwa 4,75 Mal das Wort „Berlino“ verwendet, insgesamt waren es 76 Mal. Am meisten natürlich in der Hauptstadt selbst, die Berliner dürfen sich über ganze 12 „Berlinos“ freuen. Zudem hat sich Nevio insgesamt 19 Mal einen Film angesehen, to– um es mit seinen Worten zu sagen- sooth me instead. Abend für Abend je einmal. Lediglich in Neustadt a. d. Aisch, Gera und Dresden war der Film so interessant, dass er ihn sogar zwei Mal angeschaut hat.

Im Durchschnitt waren die Fans 2,78 Stunden vor Einlass an der Halle. Insgesamt wurden somit 44,5 Stunden mit dem Warten darauf verbracht, dass sich endlich die Tore der Konzerthalle öffnen (Offdays nicht mitgerechnet).

Stimmungsfaktor

Trotz dieser langen Wartezeit, erwies sich die Stimmung während der Konzerte als überwiegend im Bereich zwischen 80% und 100%. Am meisten hat die Halle in Braunschweig, Bonn und Nürnberg gekocht.

Zwar hängen die gesangliche Leistung und der Stimmungsfaktor zu einem gewissen Maße zusammen, eine deutlich kausale Verknüpfung wurde bei unserer Analyse jedoch nicht festgestellt. Das heißt, für die nahezu deprimierende Stimmung auf Helgoland müssen andere Gründe, als eine entsprechende gesangliche Darbietung, für ursächlich angenommen werden*.



NOTE OF THE BERLINO-TOUR

Outfitpunkte

Die Helgoländer müssen jedoch nicht traurig sein, denn auch wenn die Stimmung während des Abends gedrückt war, wenigstens sahen Nevio & Band gut dabei aus. Genauer genommen erreichen sie fernab vom Festland die zweitbeste Wertung. Hat dies die Insulaner vielleicht verwirrt? Und was war denn bitte in Hamburg los?

Da sich das NFQIB natürlich auch um die Zukunft des Maestros kümmert, werden standes(amts)gemäß auch die an ihn ausgesprochenen Heiratsanträge erfasst. Hier ist genau einer zu vermelden:

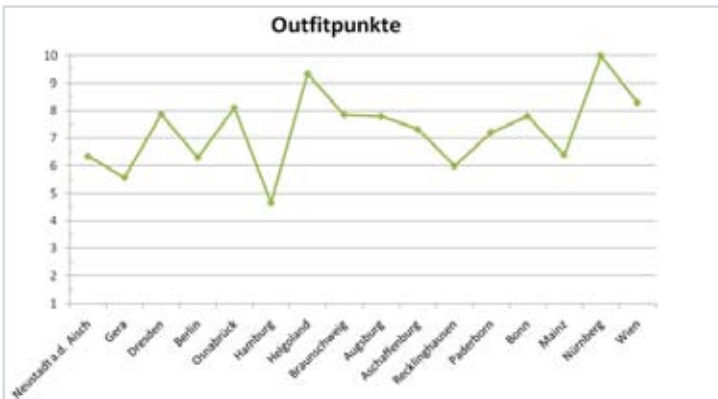
7) Welche Frage würdest du Nevio / der Band gerne stellen?

willste mich heiraten?

Apropos Amore:

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Nicola ti amo ^{u!} und Undellana ist süß



Fazit

Alle Ergebnisse zusammenfassend, geht schließlich Nürnberg als absolute Gewinnerstadt hervor. Mit BestNOTEN in der gesanglichen Performanz, dem Stimmungsfaktor sowie der Outfitwertung, dürfte, wenn man der Statistik vertrauen mag, der Run auf Tickets für ein nächstes Nürnbergkonzert entsprechend groß sein.

Für weitere Fragen, Anregungen und Kritik sind wir selbstverständlich zu keiner Zeit offen und so verbeten wir uns jegliche Kontaktaufnahme unter NFQIB_is_supercalifragilistischespiralidosa@yahoo.de.

Stimmen der Konzertbesucher zu den einzelnen Konzerten:

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Das Entdecken des Blau!

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Medley der verschiedenen Songs

6) Dein Kommentar zum Konzert...

Sieht aus wie ein braver junge, aber... ↓

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Gute Laune von Nevio!

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Lytane als ohne „Eurovision“ auf der Kopf

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

„Ritmo Caliente“

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Nevio: „Du hast einen Zauberstab in der Hand!“

3) Welcher war für dich der beste Song des Abends?

Supercali

6) Dein Kommentar zum Konzert...

700 Km haben sich gelacht

3) Welcher war für dich der beste Song des Abends?

Marchera L'ischiato

6) Dein Kommentar zum Konzert...

Großartig

6) Dein Kommentar zum Konzert...

2 Reihe ist definitiv zu nah

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Danke Köln ↓

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

der komplette Abend war Super!

3) Welcher war für dich der beste Song des Abends?

Von der Stimmung -> so special -> Inflation d. Seins
Super Stimmung! ↓
Macht weiter so!!!

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Hip Hop Kurra Helgoland

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?

Die bunten Leuchtobren 😊

6) Dein Kommentar zum Konzert...

war ganz peit, besser als erwartet!!

NOTE OF THE BERLINO-TOUR

* Versuche, die Statistik seitens des Künstlers zu eigenen Gunsten zu fälschen, wurden natürlich identifiziert und entsprechend von der Auswertung ausgeschlossen. Wir danken Nevio dennoch für die motivierte Beteiligung an unserer Umfrage:

TOUR-STATISTIK

Datum: 16.09.11
Ort: Helgoland

NFQIB

1) Was war dein Highlight / der Satz des heutigen Abends?
Hipp Hipp Hanna Helgo-Label

2) Verteile Outfitpunkte für Nevio & Band ->

← 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 →

3) Bewerte die gesangliche Performance auf dem Voice-o-Meter ->

← | | | | | →

untersächlich castingbewusst mittelmäßig über Showhase wie ein junger Cyd

4) Wie beurteilst du den Stimmungsfaktor des heutigen Abends?

← 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 →

5) Welcher war für dich der beste Song des Abends?
Atom

6) Dein Kommentar zum Konzert:
besonders!

7) Welche Frage würdest du Nevio / der Band gerne stellen?
Keine, keine Ruhe darf

NFQIB | Nevio-Fanclubs Quality Institute BERLINO | NFQIB

04.10.2011 Wien

Liebe BERLINO-Tour,

Ich fühle mich heute so alleine. Kaum bekannte Gesichter da, mal abgesehen von denen auf der Bühne. Viele haben sich schon vor ein paar Tagen von dir verabschiedet auch wenn ich mir sicher bin, sie hätten dich gern noch bis zum Schluss begleitet. Zum Ende erweist du dich noch als Scherzkeks. Der arme Dave geht auf die Bühne und beginnt sein Solo und spielt und spielt und spielt und fragt sich wahrscheinlich schon, ob die Wiener ihn als Alleinunterhalter gebucht haben. Doch dann schickst du doch noch alle anderen auf die Bühne und nun bricht etwas an, was schon in den ersten Sekunden weh tut: Der Gedanke an die Endlichkeit, die alte Spielverderberin, die leider auch vor Konzerten keinen Halt macht. Was machen wir in solchen Momenten? Wir stehen auf und tanzen die negativen Gedanken klein. Vorerst funktioniert das auch ganz gut. Und so heißt es für die nächsten eineinhalb Stunden:

Noch einmal die verbliebenen Stimmreste zusammenkratzen und mitsingen, „nicht schön, sondern geil und laut“, wie Herr Westernhagen schon zu sagen und singen pflegte. Noch einmal der traumhaften Zweistimmigkeit von Dave und Nevio im Refrain von „Berlino“ lauschen und forttragen lassen. Noch einmal mit Marc auf die Knie gehen und Gitarrensolo spielen. Noch einmal für Schnipsen zu „Grappolo di Vita“ entscheiden und dann doch mitten im Song mit Klatschen fremdgehen. Noch einmal lauthals „Sometimes“ rufen, bei „Giralo“ im Kreis drehen und tief ins Blau schauen. Noch einmal über Nevios all-time favourite „Ma...ddias“ lachen und mit Manuels Händen über die Tasten fliegen. Noch einmal auf das freuen, was als Nächstes zu hören sein wird und noch mehr darüber, wenn statt dem Gewohnten eine noch nie gehörte, neue Songvariation überrascht. Irgendwie bin ich der Endlichkeit dann doch dankbar. Würde dieser Moment ewig währen, würde mich die Intensität entweder irgendwann dahin rafften oder aber ich würde gleichgültig werden. So nehme ich lieber das bisschen Schwermut ins Herz auf und lebe mit der Vergänglichkeit.

Und nachdem diese dann ihr Werk getan hat und die allerletzte Zugabe des Abends gespielt ist, steht man da. Die Band hat soeben die Bühne verlassen. So langsam verhallt der Applaus, bis er einen schließlich gänzlich verlässt und man allein mit seinem anderen Ich zurückbleibt. Das eine Ich beginnt sofort damit, aufgeregt den Abend auszuwerten, sich mit anderen auszutauschen. Es begibt sich zum Merchandise, wartet auf die Autogramm- und Fotosession und fühlt sich noch gänzlich erfüllt und ganz high vom Konsum der 90-minütigen Tondroge. Das andere Ich bleibt bekümmert vor der Bühne stehen, fühlt sich leer und starrt fassungslos die verlassenen Instrumente an. Es braucht etwas Zeit um zu Begreifen, dass es wirklich vorbei ist, verspürt unmittelbar die ersten Entzugerscheinungen und den Wunsch nach sofortiger Verabreichung der nächsten Dosis.

Lo sapevate che...?

- ... das Abschlusskonzert in Wien die emotional größte Besucherzahl hatte, weil alle Daheimgebliebenen sich ehrlich für die Wiener / Österreicher gefreut haben, dass die BERLINO-Tour Nevio nun endlich auch wieder in dieses schöne Land geführt hat und daher alle in Gedanken dabei waren?
- ... Dave ungefähr eine gefühlte halbe Stunde lang das Intro gespielt hat, während Nevio & der Rest der Band(e) noch gemütlich hinter der Bühne standen und sich gefreut haben, wie kleine Kinder?
- ... Nevio zum 16ten Mal beschrieben hat, dass das, was tief in einer Person steckt, die Farbe Blau trägt.
- ... O-Ton Nevio- die Wiener eines der stimmungsgewaltigsten Publika Österreichs sind?
- ... der nette Herr von der Security mit den Worten „Ach, gestern hat hier auch schon so ne komische Band gespielt.“ etliche Blicke gesammelt hat, die ihn unter Garantie gerne in den Feierabend geschickt hätten?
- ... trotz intensiver Bemühungen, eine Tour eben doch keine Currywurst ist und damit nur ein Ende hat und wir leider nicht noch ein weiteres haben können?

Das muss sie sein, die post-tourale depressive Episode:

Inkubationszeit:

etwa eine Minute nach der Zugabe bis zur endgültigen Realisierung, dass das Konzert zu Ende ist.

Symptome:

von Person zu Person verschieden, meistens einhergehend mit einem Verlustgefühl, mit intensivem Musik-Craving und plötzlich auftretenden, großen Zeitfenstern am Abend

Verlauf:

episodisch von Konzert zu Konzert, zum Glück nicht chronisch

Dauer:

bis zum nächsten Konzert

Medikation:

3 x 2 Stunden BERLINO pro Tag oder Substitutionsmittel (z.B. Paolo Vallesi)

weitere Therapieformen:

Selbsthilfegruppe auf www.nevio.tv

Ach, liebe BERLINO-Tour! Ich sehe schon, da muss ich jetzt durch. Wie gut zu wissen, dass dein Erzeuger die Familienplanung noch nicht abgeschlossen hat und ich mich irgendwann auf den Weg machen kann, um deinen Nachfolger zu sehen. Danke an dich für alles und sei dir deinem Platz gewiss!

Mach's gut, deine (in letzter Sekunde auf den Zug nach Wien aufgesprungene) Ersatz- Entdeckerin

„Und danach geht es mir gut, dann bin ich glücklich.“

Nevio wirft einen Blick zurück auf seine dritte Tour.

NOTE: Wenn dich in 20 Jahren jemand fragt, wie das damals eigentlich war mit der Berlino-Tour 2011. Was wirst du der Person spontan entgegnen? Was bleibt?

Nevio: „War ich da noch jung“ werd' ich wohl sagen und dabei schmunzeln. Genauso wie in diesem Moment, wenn ich an diese großartigen und unvergesslichen Tour-Momente zurückdenke. Danke für die Frage und fürs mich zum Schmunzeln bringen.

NOTE: Gab' es während der Tour Momente, wo dir einen Song betreffend ein „Licht“ aufging und du den Gedanken hattest: „Damn, den hätte ich aber auch so und so aufnehmen können!“?

Nevio: Ich habe lange genug an meinem neuen, dritten Album herumgeschraubt. Irgendwann, als es dann bereits seit einem Monat fertig war, habe ich endlich Frieden geschlossen mit der ständigen Sorge, ich hätte noch etwas besser, anders oder schöner machen können. Es ist so wie es ist. Und es ist so wie ich bin.

NOTE: Wann ist ein Konzert ein „gutes“ Konzert? Für dich, für das Publikum? Welche Ansprüche stellst du dabei an dich selbst?

Nevio: Wenn der Abend das besondere „Etwas“ hat. Schwer zu beschreiben. Immer wieder neu und anders. Wie eine Droge, von der man nie genug bekommt.

NOTE: Wie bewahrst du die nötige Distanz zu deinen Songs? (Bezug nehmend auf die Aussage, man spult die Songs nicht einfach nur immer wieder ab und dazu braucht man die nötige Distanz zu den eigenen Songs.)

Nevio: Wenn man (s)eine Platte selbst produziert, ist man monatelang seelisch und gedanklich nur mit einem Thema beschäftigt, den Songs. Jeden Tag hört man die Stücke rauf und runter, verändert sie, arrangiert sie um, nimmt neue Sachen auf, modifiziert die Strophen, gibt dem Refrain den letzten Schliff, verwirft Ideen, an denen man fünf Tage sitzt, weil man merkt, dass etwas nicht passt und fängt wieder von vorne an. Und so bekommt man zwangsläufig ein sehr, sehr inniges Verhältnis zu den Liedern. Die ständige Angst ist die, dass sich etwas ab-

nutzt, dass man nicht mehr den nötigen Respekt, die Ehrfurcht und das Gefühl empfinden kann, wie damals, als man den Song komponiert und zum ersten Mal hörbar gemacht hat. Ganz für sich selbst. Und nach vielen Monaten einer Produktion kommt dann irgendwann der Moment, wo ein Album fertig ist. Plötzlich spielt man seine Songs live, also anders als auf Platte, es hört und fühlt sich anders an, es sind aber immer noch die gleichen Songs. Und wenn man dann wieder die gleiche Leidenschaft wie beim ersten Mal, als man die erste Idee dazu hatte, verspürt, dann hat man in meinen Augen etwas richtig gemacht. Zum Glück durfte ich (der Tour sei Dank) diese Erfahrung machen und meine eigenen Werke immer wieder neu entdecken, als ob es das erste Mal gewesen wäre. Bis heute verspüre ich keine Routine dabei und das ist mir über alle Maßen wichtig.

NOTE: Bist du während du singst immer im jeweiligen Gefühl des Songs? Und ist ein einziges Konzert dann nicht eine wahnsinnige Achterbahnfahrt, im Sinne von den kompletten „Berlino-Prozess“ jedes Mal neu zu durchlaufen?

Nevio: Ich denke auf der Bühne an keine Prozesse oder Abläufe. Auch habe ich kein richtiges Zeitgefühl, ein Song beginnt, wird angespielt und ich tauche ein in ein Meer, welches ich so noch nicht kannte.

NOTE: Du hast des Öfteren schon geäußert, sehr selbstkritisch zu sein, was deine Musik angeht. Wie ist das nach Konzerten, gehst du die Konzerte noch einmal für dich durch und überlegst, was du „verbessern“ könntest oder hast du gar keine Zeit zum Reflektieren?

Nevio: Auf einer Tour hat man ja jeden Abend die Gelegenheit, es besser zu machen. Ich weiß nicht, ob ich es Abend für Abend besser gemacht habe. Aber ich empfinde große Freude, wenn ich es jeden Abend anders machen kann. Bei gleichem/ähnlichen Ablauf. Und das macht's aus.

NOTE: Wie gehst du mit Kritik seitens der Fans um? Sei es nun die Musik betreffend oder auch bezüglich anmaßender, persönlicher Kommentare?

Nevio: Ich nehme sie auf und das, was ich verwerten und ernst nehmen kann, überdenke ich sicher.

NOTE OF NEVIO

NOTE: Was ist das Anstrengendste, was das Schönste am Touralltag?

Nevio: Alles, was vor dem Konzert passiert ist zu jeder Zeit „anstrengender“ als das, was dann während des Konzertes passiert. Damit meine ich die Fahrerei, das Pünktlichsein (mehr oder weniger), das Ein- und Auschecken in Hotels, der Aufbau, der Soundcheck, die Frage „wo ist hier denn eigentlich Backstage ne Dusche?“, keine Handtücher mehr haben usw. Sobald der Vorhang aufgeht (sprichwörtlich gemeint), ist alles wie weggeblasen. Und danach geht es mir gut, dann bin ich glücklich.

NOTE: Zur Inflation des Seins: Ist es problematisch, sich allein aus der Musik Hoffnung zu injizieren? Das ist doch immer noch besser, als gar keinen Halt zu haben. Und was ist eigentlich mehr: Meer am Sand oder Sand am Meer?

Nevio: Wenn nichts mehr geht, ist sie da. Besser als nichts, das stimmt. Vielleicht auch alles?! Wer ist zuerst geboren? Das Huhn oder das Ei?

NOTE: Hast du Songs, die du nur für dich schreibst und sie auch nicht mit anderen teilen möchtest? Wann bist du sozusagen selfish, was deine Musik angeht?

Nevio: Ja sicher, viele vorrangig spaßige Nummern, die mich zum Lachen bringen (und auch meine Freunde, denen ich es nicht vorenthalten kann).

NOTE: Wie könnte eine zukünftige Zusammenarbeit mit Paolo Vallesi aussehen?

Nevio: Indem man z.B. einen gemeinsamen Song schreibt (wie bereits hier im Studio Uno geschehen) und ihn bei Gelegenheit aufnimmt. Außerdem muss ich bald mal wieder in die Toskana. Paolo, sto arrivando!

NOTE: Wie geht es nach der Tour für dich weiter? Sprich, was steht auf der Musik-Agenda 2012?

Nevio: Einiges. Ich kann mich nur nicht entscheiden. ;) Im Ernst...

Interview: Delua

„Gewinnspiel“

Auch in dieser Tour-Ausgabe haben wir wieder ein Gewinnspiel für euch!
Zu gewinnen gibt es diesmal:

1.Preis:

Pizza-Karton im Nevio-Berlino-Design & ein Shirt der Tourkollektion
(designed by Fil Gaver)

2.Preis:

ein Cappy der Tour-Kollektion (designed by Fil Gaver)

3.Preis:

ein signiertes Tour-Poster

Wer gerne einen dieser Preise sein Eigen nennen möchte, der sollte die Lösungen dieses 3-teiligen Gewinnspiels (zu finden) wissen und möglichst viele Punkte sammeln. Pro richtig gelöste Frage gibt es im Spiel eins jeweils einen, im Spiel zwei jeweils zwei und im dritten Spiel ganze drei Punkte. Unser Bonusspiel gibt euch die Möglichkeit, noch einmal 10 Zusatzpunkte zu sammeln. Maximal können somit 40 Punkte erspielt werden. Die Teilnehmer mit den meisten Punkten gewinnen. Viel Spaß!

Spiel 1 (5 Punkte):

Welche Locations der BERLINO-Tour 2011 verbergen sich hinter diesen Fotos?

Beispiel:



= Rosenhof, Osnabrück

Aufgaben 1-5:



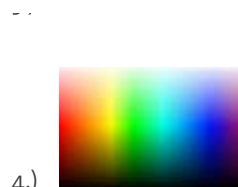
= ?



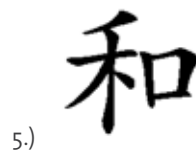
= ?



= ?



= ?



= ?

Spiel 2 (10 Punkte):

Wie lauten die Lösungen zu den folgenden Fragen?

1. In wie vielen Städten der BERLINO-Tour war Nevio im Rahmen der vorhergehenden NEVIO- und DUE-Tour schon einmal zu Gast?
2. Wie heißt das Schiff, das Nevio, seine Band und die mitgereisten Fans nach Helgoland gebracht hat?
3. Wie viele unterschiedliche Vorbands gab es bei der Tour?
4. Wie heißt der Designer von Nevios Tour-Jeans?
5. Bringe diese Songs in die richtige Reihenfolge der Tour-Setlist:
You are the other me – Bellissima – Berlino – Angeli ubriachi – Supercalifragilistichespinalidosa

Spiel 3 (15 Punkte):

Hinter den folgenden Fotos verbergen sich Begriffe, die in Nevios aktuellsten Werken zu finden sind. Gesucht sind hier jedoch nicht die Begriffe an sich, sondern jeweils der Titel des Songs, in dem dieser Begriff enthalten ist!

Beispiel:



= Berlino

Aufgaben 1-5:



1.) = ?



2.) = ?



3.) = ?



4.) = ?



5.) = ?

Bonus-Punkte sammeln

Im vierten Teil des Gewinnspiels ist ein Lösungssatz (bestehend aus 19 Wörtern) gesucht, der sich hinter dem folgenden Zahlencode verbirgt:

3	7	3	2
1	3	4	1
2	6	11	3
3	1	30	1
2	7	32	4
1	10	3	4
3	5	26	2
2	11	15	4
2	1	17	6
1	6	11	1
3	9	28	3
3	2	4	1
2	13	31	4
3	8	33	3
2	2	8	1
3	4	16	7
1	2	12	4
1	9	9	4
2	8	6	5

Kleiner Lösungshinweis:

„Musik ist die Melodie, zu der die Welt der Text ist“ (Arthur Schopenhauer).

Die Antworten findet ihr in einem bestimmten Bereich auf www.nevio.tv.

„Nachgesagt ...“ Und wie war's?

Wie sieht dein Fazit nach der BERLINO Tour 2011 aus?

Petra: I LOVE BERLINO!

Mäggi: Ich kann nur ein absolut positives Fazit aus der Tour ziehen! Ich hatte mich ja noch „ganz spontan“ entschlossen zusätzlich auch nach Bonn und Paderborn zu gehen - vom beinahe südlichsten Zipfel Deutschlands auch gaaaaar nicht weit... Aber es hat sich so gelohnt! Alle Konzerte hatten was Eigenes, was Besonderes, ob viel oder wenig Zuschauer, ob mit voller Stimmgewalt Nevios oder auch ein wenig heiser!

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Petra: Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Die BERLINO-TOUR war grandios!!! Für mich 11 Konzerte – BERLINO live – der pure Musikgenuss! Wir haben den stimmungswaltigsten Nevio, den es je gab, mit einer außergewöhnlich tollen Band erlebt. Es gab Party und es gab viele Momente, wo ich dachte „Nevio sing bitte, bitte weiter, lass diesen Song niemals enden!!!!“ Auf diese Weise und noch dazu bei Sonnenschein lerne ich gerne Deutschland kennen. Tagsüber Stadtbummel oder auch einbooten, abends Nevio-Konzert, ab und zu Zwischenstopp zu Hause – das war einfach genial!

Was war dein persönliches Highlight der Tour?

Petra: Gefallen haben mir alle Konzerte, sie wurden alle mit Liebe gespielt und waren wunderbar. Als herausragend würde ich die Abende in Dresden, Berlin, Hamburg, Braunschweig und Nürnberg nennen. Und natürlich auch Helgoland, weil es einfach was ganz Besonderes, ein kleines Abenteuer, war. Musikalische Highlights: L'istinto in Dresden; You are the other me;

Die Inflation des Seins, L'esploratore ..., Berlino, Hey tu come stai (in Berlino), Maschera und Berlino (in Nürnberg), Grappolo di vita (Hamburg und Braunschweig), immer wieder das Medley, 50 Special, Firenze mit Paolo, so nun muss ich aufhören, sonst finde ich wieder kein Ende. Beeindruckt hat mich die Harmonie Nevio – Band – Publikum.

Mäggi: Ein absolutes Highlight zu benennen fällt da echt schwer! Da ich mich besonders auf Supercalifragilistichespirlidosa gefreut hatte war es natürlich genial, dass das immer gespielt wurde, gute Laune ist mit diesem Lied einfach garantiert! 50 Special zum Abschluss wurde von Konzert zu Konzert geiler! Und die Band war Spitzenklasse! Ihr habt die Bühne echt gepopt Jungs!!! Besonders schön fand ich, dass Nevio sich wirklich nach jedem Konzert für die Fans Zeit nahm - das ist nicht selbstverständlich, bitte bitte weiter so!!!

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Petra: Gaaaaaaaaaaaaanz viel Nevio live! Nevios Musik ist einzigartig, mit nichts zu vergleichen. Ich wünsche mir, dass es dem Künstler immer möglich sein wird, seine kreative Freiheit auszuüben. Es schwirrt mir gerade das „Nukleare Schwein“ im Kopf rum, bin sehr neugierig, was sich dahinter verbirgt und wünsche mir baldige Aufklärung, freu mich riesig darauf. Auftritte klein und fein (à la Volkan im A-Trane) würde ich auch ganz toll finden.

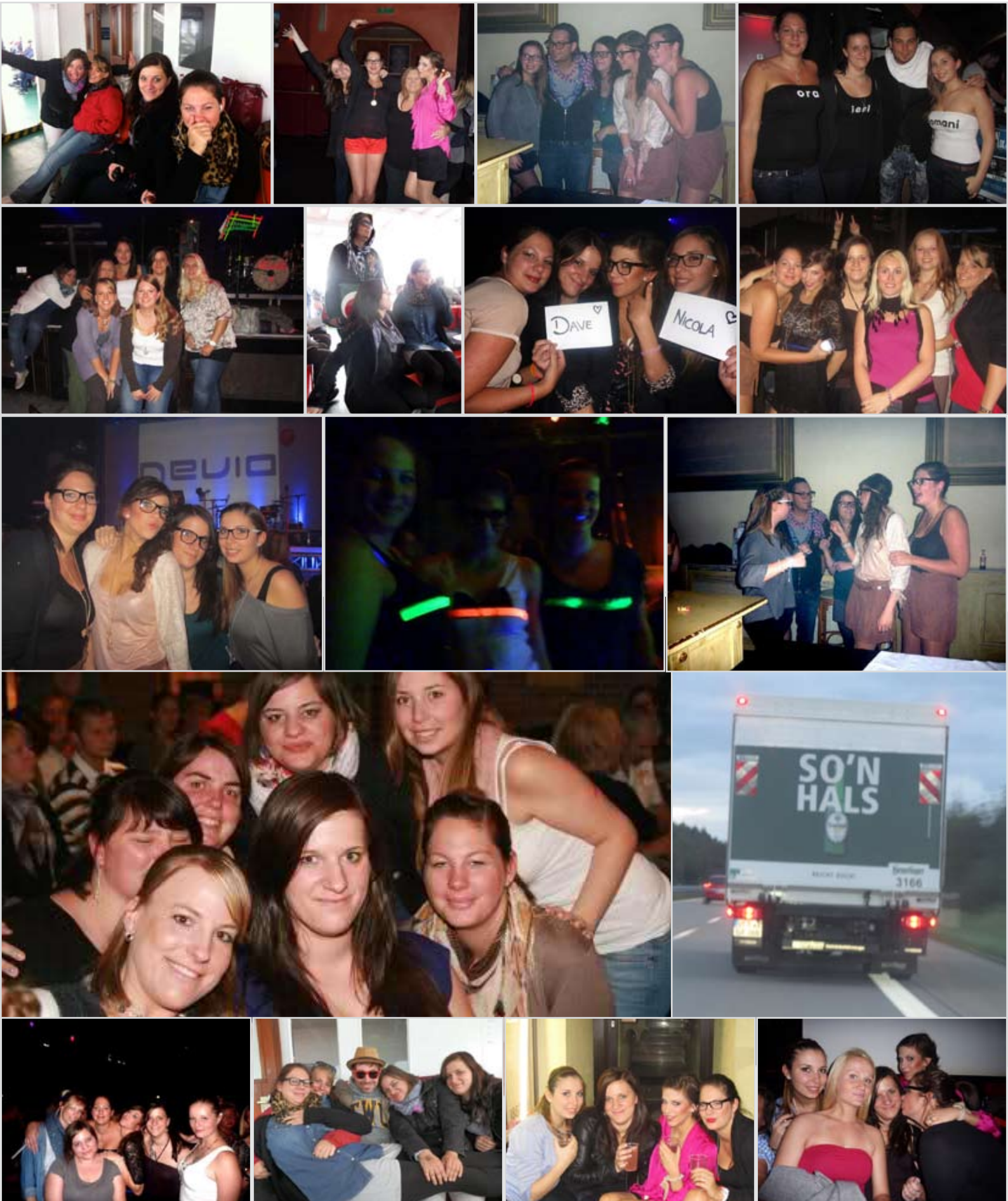
Mäggi: Mein Wunsch für die Zukunft: Sobald als irgend möglich neue Konzerttermine!!!! Gerne im Süden unserer schönen Republik, aber weites Fahren bin ich ja jetzt auch gewohnt!



NOTE OF THE BAND



NOTE OF THE FANS



Werte Fahrgäste,

in wenigen Zeilen erreichen wir das Ende unserer aktuellen Ausgabe. Sogleich befinden wir uns wieder in der Gegenwart. Bitte achtet beim Aussteigen darauf, sämtliche Gedanken und Emotionen mit ins Jahr 2012 zu nehmen und keine einmaligen Erinnerungen unbeaufsichtigt stehen zu lassen. Der Preis dafür wäre zu hoch. Wir hoffen, ihr hattet eine angenehme Reise und freuen uns darauf, euch bald wieder an Bord begrüßen dürfen. Euer NOTE-Team

Nächster Halt:

08.03.2012

Gera (Arcaden, 20:00 Uhr)

Wir danken dem Maestro musicale & Band für sechzehn unvergessliche Konzerte im Rahmen seiner dritten Tour und verfolgen gespannt, in welchen Ländern, Städten und musikalischen Welten wir 2012 unsere Zelte aufschlagen werden. Danke an unseren Maestro musicale numero due, Paolo. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiederhören und –sehen. Vielen Dank auch an LENZ und Peilsender und viel Erfolg auf euren weiteren Wegen! Wir danken unseren Entdeckerinnen Corine & Silke, die uns an ihren Eindrücken und Erlebnissen, rund ums Abenteuer BERLINO-Tour, teilhaben lassen. Danke auch dir lieber Hase. Schön, dass du endlich angekommen bist. Danke an Daniela Möllenhoff, David Alleckna und an alle anderen, deren Sprache Bilder sind. Und abschließend ein großes Dankeschön an euch alle! Schön, dass ihr dabei ward. Toll, dass ihr mitgesungen, mitgetanzt und Fähnchen schwingend sowie Leuchtstäbe verbiegender eine fantastische Zeit mit uns verbracht habt.

Sehen wir uns 2012 wieder? Erkennungszeichen Leuchtstäbchenohren? Wir freuen uns drauf, euer NOTE-Team!

Impressum

Redaktion: Team NOTE

Konzeption & Texte: Cynthia Delua

Fotos: Susann Reinke (Rudi)

Layout & Design: Annika Jainta

Cover-Foto: Daniela Möllenhoff

Die Entdecker: Corine & Silke

L' esploratore del Mondo: Hase

Bildernachweis:

David Alleckna, Britta, Uschi Buselmeier, Corine, Daggi, Hase, Daniela Möllenhoff, Nevio, Mäggi Pastorelli, Peilsender, Rudi, Sabine, Juliane Schwerter, Silke, Petra Sindermann